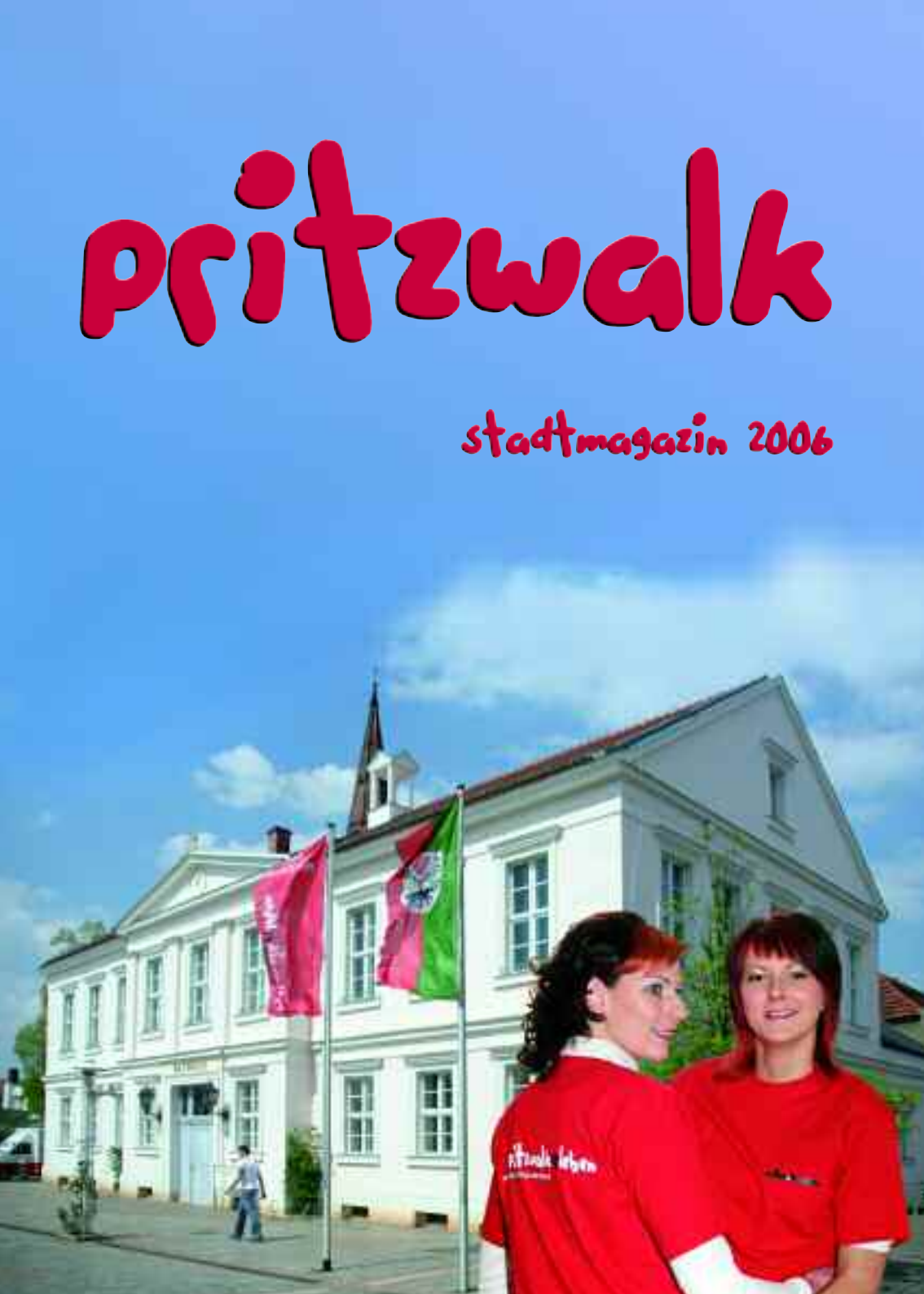


pritzwalk

stadtmagazin 2006



Pritzwalk in Wort und Bild	
Inhaltsverzeichnis, Impressum	2
Vorwort	3
750 Jahre Pritzwalk	4-5
Festprogramm zur 750-Jahr-Feier	6-7
Stadtverwaltung	11
Umgebungsplan	16
Das Bier von hier	17
Das Hainholz	20-21
Der Silberfund von Pritzwalk	25
Ärzteverzeichnis	30
Stadtbibliothek	35
Kulturhaus der Stadt	36-37
Sport in Pritzwalk	38-39
Vereinsregister	40, 42
Malerei und Liebe zur Natur	41
Straßenpläne der Ortsteile	46-49
Stadtplan von Pritzwalk	50-51
Unternehmen in der Region	
Altenpflegeheim	33
Apotheken	30, 32
Arbeiterwohlfahrt	28
Augenoptiker	34
Banken	26-27
Baumaschinen	15
Biodieselherstellung	8-9
Brauerei	16
Buchhandlung	24
Dental-Labor	32
Deutsches Rotes Kreuz	29
Energieversorgung	10
Entsorgungsunternehmen	22
Fernsehen, HiFi, Sat-Anlagen, DSL	43
Frisör & Kosmetik	34
Hauskrankenpflege	31
Hotel, Pension	44
Lohnsteuerhilfe	24
Metallbau	22
Restaurant	45
Schaumstoffproduktion	12
Steinmetz	18
Tankstelle	24
Verlag	20
Verkehrsbetriebe	52
Vermessungsbüro	18
Wasser- und Abwasserverband	19
Weichgelatinecapseln	12
Wohnungsbaugenossenschaft	18
Wohnungsbaugesellschaft	23
Zahnradwerk	14
Zellulosevliesproduktion	13



Impressum

Stadtmagazin Pritzwalk, 1. Auflage 2006
 © Stadtmagazinverlag AS GmbH, Altlandsberg

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag AS GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadt Pritzwalk
 Alle Rechte by Stadtmagazinverlag AS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, sowie fotomechanische und jede sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion
 Edgar Nemschok, Siegurd Seifert, Fred Pogalski

Fotos
 Edgar Nemschok, Siegurd Seifert

PR-Redaktion und Fotos
 Siegurd Seifert

Satz und Produktion
 Anna-Christine Klinger, Marco Keller

Druckerei
 Decker Offset Druck GmbH, Zwenkau

Anschriften
 Stadtmagazinverlag AS GmbH Büro Berlin/Brandenburg
 Landsberger Straße 45 Frankfurter Chaussee 44b
 15345 Altlandsberg 15730 Fredersdorf/Vogelsdorf
 Tel. 03 34 39/7 79 47 Tel. 03 34 39/5 47 40
 Fax 03 34 39/7 79 48 Fax 03 34 39/54 74 29
 E-Mail redaktion@stadtmagazinverlag.de
www.stadtmagazinverlag.de

Geschäftsführer
 Andreas Schönstedt

Die Verzeichnisse beruhen auf den Angaben der Stadt Pritzwalk. Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr. Die Broschüre wird von der AMA Marketing GmbH kostenlos an die Haushalte der Stadt Pritzwalk verteilt.

Pritzwalk – eine Stadt mit interessanter Geschichte Die Stadt im Herzen der Prignitz

Liebe Leserinnen und Leser des Stadtmagazins,

das Jahr 2006 ist für Pritzwalk ein ganz besonderes Jahr. Die Verleihung des Stadtrechtes durch die Markgrafen Johann I. und Otto III. jährt sich zum 750. Mal.

Aus diesem Anlass lade ich Sie sehr herzlich ein, Pritzwalk im Jubiläumsjahr zu besuchen und gemeinsam mit unseren Einwohnern und Gästen zu feiern.

Entdecken Sie unsere Stadt mit ihren Menschen, den Sehenswürdigkeiten und abwechslungsreichen Freizeit- und Kulturangeboten nach dem Motto „Pritzwalk erleben“. Erfahren Sie das „Pritzwalker Leben“ bei den zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr, insbesondere in der Festwoche vom 17. Juni bis zum 25. Juni 2006.



Das Stadtmagazin gibt einen Einblick in die vielfältigen Lebensbereiche der Stadt und erzählt interessantes von den Menschen vor Ort.

Mein Dank geht an Gewerbetreibende und Unternehmer, die mit ihrem Engagement geholfen haben, diese bunten Seiten zu ermöglichen.

Sie, liebe Leser, werden sicherlich Bekanntes und Neues in diesem Heft wiederfinden. Für die Gäste unserer Stadt soll es ein wertvoller Begleiter und Wegführer sein, um bei einem Besuch Land und Leute – egal ob zu Fuß, mit dem Rad oder motorisiert – kennen zu lernen.

Kommen und verweilen Sie, denn Pritzwalk ist immer eine Reise wert.

Ihr Bürgermeister

Wolfgang Brockmann
 Wolfgang Brockmann

Das Städtchen an der Dömnitz im Spiegel der Zeit – Prisvalc - Pritzwalk – terra Prezwalk

Die Stadt Pritzwalk befindet sich 2006 in einem ganz besonderen Jahr, denn die Stadtgründung liegt nunmehr genau 750 Jahre zurück. Grund genug also, noch einmal eine Reise zurück in die Zeit zu unternehmen und in den Geschichtsbüchern von Pritzwalk ein wenig zu blättern.



Blick auf den Markt und die Kirche St. Nikolai in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts und heute

Die Gründung der Stadt verbindet sich mit dem 23. Juli des Jahres 1256. An diesem Tag verliehen die damaligen Landesfürsten Johannes I. und Otto III. der Stadt offiziell das Stadtrecht. „An diesem Tag billigten die Hofnotare Heinrich und Johannes im Namen ihrer Herren, der Markgrafen Johannes und Otto den Bürgern Pritzwalks die Rechte zu wie sie unsere Bürger von Seehausen von altersher gehabt haben.“ In der Urkunde wird gleichzeitig von einem bereits existierenden städtischen Rat (consules) gesprochen.

Wie sah es in der Stadt damals aus? Knapp 2.000 Einwohner gehörten vermutlich in jener Zeit zur Stadt und es wurde, so die Überlieferung, überwiegend plattdeutsch (plattdütsch) gesprochen. Plattdeutsch? Kurt Tucholsky sagte einmal zu diesem Dialekt: „Das Plattdeutsche kann alles sein: zart und grob, humorvoll und herzlich, klar und nüchtern und vor allem, herrlich besoffen...“

Was ist aus dieser Zeit und den Jahrhunderten davor noch heute bekannt? „Nach der Periode der Völkerwanderung, die zum Abzug der germanischen Stämme führte, wurde die Prignitz

von Slawen besiedelt. Die Wohngebiete der slawischen Bauern glichen Inseln im Waldmeer.“ So suchten sich auch im Raum Pritzwalk, vor allem in der Nähe der Dömnitz, slawische Siedler ihre Wohn- und Ackerflächen, die über mehrere Jahrhunderte genutzt wurden. Nach einigen vergeblichen Anläufen gelang es schließlich den Askanern in der Mitte des 12. Jahrhunderts, die Prignitz zu erobern und endgültig zu christianisieren. Mit den Rittern kamen Bauern und Siedler aus Niedersachsen, Franken, der Altmark und aus den Niederlanden, so eine Stadtchronik die Geschichte der Stadt. Die Stadt entwickelte sich im Laufe der Jahre insbesondere durch das ansässige Handwerk und durch die gute Lage zu den wichtigen Han-



delsstraßen nach Hamburg, Wismar, Rostock, Parchim, Meyenburg, Lübeck, die die Stadt kreuzten. Pritzwalk wurde Mitglied der Hanse, einer Organisation von niederdeutschen Fernkaufleuten, der rund 70 große und 100 bis 130 kleinere Städte angehörten. Diese Städte lagen damals in einem Gebiet, das heute sieben europäische Staaten umfasst.

Das Handwerk wurde zum wirtschaftlichen Rückgrat und Handwerksmeister schlossen sich zu Gilden zusammen. Zu Pritzwalks bedeutendsten Gilden zählten die Kaufmannschaft und die Tuchmacher. Weitere Handwerker waren Bäcker, Schumacher, Schneider oder der Schmied. Eine ganz besondere Stellung in dieser Reihe nahmen aber die Wollweber ein. Sie gehörten zu den angesehensten und einflussreichsten Gilden überhaupt. So entwickelte sich auch ein regelrechter Konkurrenzkampf zwi-

schen den Wollwebern und den Tuchmachern. Später entwickelt sich in der Stadt die Kunst des Bierbrauens. Am 26. März 1462 vernichtete ein



Der Pritzwalker Bahnhof am Anfang des 20. Jahrhunderts (oben) und heute (rechts)

großer Brand die Hälfte der Stadt. Durch den Zerfall der Hanse, zu Beginn des 17. Jahrhunderts, war auch die Blütezeit der Stadt Pritzwalk zunächst vorbei. Der Dreißigjährige Krieg und die in ganz Europa herrschende Pest, machten auch vor der Stadt nicht Halt. Die Tuchindustrie zur Zeit der Preußenkönige im 18. Jahrhundert sorgte dann für erneuten Aufschwung, ehe der



Das kaiserliche Postamt um die Jahrhundertwende 19./20. Jahrhundert (oben) und heute (rechts)

Siebenjährige Krieg die Besatzungszeit Napoleons in Brandenburg/Preußen und der verheerende Stadtbrand von 1821 die Stadt erneut

schwer zeichnete. Pritzwalk entwickelte sich aber wieder und vor allem die Landwirtschaft und wiederum eine Tuchfabrik sorgten für Arbeit in der Stadt und schließlich auch Wohlstand. Dafür stehen beispielsweise Unternehmerfamilien wie Draeger und Quandt. Besonders das letzte Kriegsjahr 1945 wurde fast schon zum Schicksalsjahr der Stadt. Die Zerstörungen vor allem in der Nähe des Bahnhofes waren enorm.



Wer heute allerdings durch die Straßen der Stadt geht, kann sich an vielen aufwändig restaurierten und liebevoll wiederhergestellten Häusern erfreuen. Die Stadt hat nach einer wechselvollen Geschichte einen einzigartigen Charme und einen eigenen Charakter zurück erhalten. Das klassizistische Rathaus, erbaut 1821, das Salzmagazin welches das heutige Heimatmuseum ist und die spätgotische Nikolaikirche von 1256 zählen zu den ältesten historischen Bauwerken der Stadt.



750 Jahre Stadt Pritzwalk

20. –28. Mai 2006

Dampfzüge auf der Museumseisenbahn des Prignitzers Kleinbahnmuseums Lindenberg
 Bahnhof Mesendorf Info: www.pollo.de • Tel. 03 39 82/6 01 14 • Mobil 01 71/7 31 97 07

Samstag 27. Mai 2006

Erste Pritzwalker Museumsnacht

Ausstellungen, Musik, Theater an und in zehn Orten

14. Juni – 06. Juli 2006

Stadtbibliothek

Ausstellung „Landschaften und Stilleben“ von Hans-Joachim Billeb

Samstag 17. Juni 2006

Bühne Hainholzstadion

10.00 – 17.00 Uhr Familiensporttag und Jubiläumswettkämpfe

17.00 – 18.00 Uhr Freundschaftsspiel zwischen der Traditionsmannschaft des FC Hansa Rostock e.V. und der Herrenmannschaft des FHV Pritzwalk 03 e.V.

18.00 – 02.00 Uhr Sportlerball mit den Bands „On Stage“ und „Recover“-Tanzband

Sonntag 18. Juni 2006

17.00 Uhr Eröffnungskonzert mit Bundespreisträgern „Jugend musiziert“ in der Nikolaikirche
 Moonlight Shopping in der Innenstadt

Dienstag 20. Juni 2006

Sudhaus Festsitzung der Stadtverordnetenversammlung Pritzwalk

19.30 Uhr St. Nicolai-Kirche Orgelkonzert mit Bachpreisträger J.Unger

Mittwoch 21. Juni 2006

9.30 – 17.00 Uhr Bühne Kulturhaus Kindertag mit Spaß und Spiel

18.00 Uhr Brauerei Biergarten Pritzwalker Bierfest mit Jubiläumsbieranstich
 begleitet durch den Spielmannszug Pritzwalk und der Kreismusikschule

22. Juni – 25. Juni 2006

Parkstraße

Festtagskirmes mit Riesenrad, Geisterbahn, Musikladen, Supergroße Verlosung und vieles mehr

Donnerstag 22. Juni 2006

19.00 – 24.00 Uhr Trappenberg Freilichtbühne *

Freilichttheater „Der Klemen bleibet euer Feind“ aufgeführt durch das

Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium

Geburtstagsparty „Unsere Stadt hat Geburtstag“ mit Programm der Kindereinrichtungen der Stadt Pritzwalk,
 der Gruppe „FANTASY“, einer Multi-Media-Show „Erlebnis für die Sinne“ und einem großen Feuerwerk

23. Juni – 25. Juni 2006

Postplatz/Parkstraße

Buntes Markttreiben mit Marktschreier

Freitag 23. Juni 2006

14.00 – 18.00 Uhr Friedrich-Ludwig-Jahn Schule

Fest der Pritzwalker Schulen „Schüler für Schüler“

17.00 Uhr St. Nicolai-Kirche

Kindermusical „Die Hochzeit zu Kana“ eine Veranstaltung der evangelischen und katholischen Gemeinde

20.00 – 02.00 Uhr Bühne Marktplatz *

Konzertabend mit dem Landesjugendsinfonieorchester Brandenburg, dem RotKreuz-Orchester
 aus Bad Kissingen, der Pritzwalker Big Band mit integriertem Showprogramm des

Tanzentrums Wittenberge e.V. und des Ensembles „Sivek“ Gabrovo aus Bulgarien

Kulturhaus

14.30 – 17.00 Uhr Kaffee-Theater-Tanz für Senioren

21.00 – 03.00 Uhr Mitternachtsparty mit der Gruppe „Eiscreme“ aus Meyenburg

20.00 – 01.00 Uhr Brauerei Biergarten

Tanz im Biergarten mit der Gruppe „3-LIVE“ und „ANDRÉ dem Maffay-Double No. 1“

Samstag 24. Juni

09.00 – 12.00 Uhr Marktstraße

Schauvorführungen der Freiwilligen Feuerwehren – Handdruckspritzentreffen

Platzkonzert der Feuerwehrkapelle Roydorf und Winsen-Luhe

11.00 – 19.00 Uhr Kinderbühne Meyenburger Straße
 Spiel- und Überraschungsparty für Kids mit dabei Pittiplatsch und seine Freunde,
 Ulf & Zwulf und viele andere

13.00 – 16.00 Uhr Historischer Festumzug

anschließend buntes Markttreiben sowie der Westernhagen Coverband mit 18

14.30 Uhr St. Nicolai Kirche

Fest um den Kirchturm

20.00 – 02.00 Uhr Bühne Marktplatz *

Große Schlagernacht mit Bernhard Brink, Claudia Jung, Erste Allgemeine Verunsicherung
 sowie der Westernhagen Coverband mit 18

16.00 – 01.00 Uhr Brauerei Biergarten *

Konzert mit den Prignitzer Dixie Swingers, der Pritzwalker Big Band, der Solistin Eva Maria Pieckert
 sowie Konzert mit dem Ensemble der Kreismusikschule

21.00 – 04.00 Uhr Bühne Kulturhaus *

Konzert mit „KEIMZEIT“ anschließend Disco mit Let's (up)-dance

Sonntag 25. Juni 2006

10.00 – 14.00 Uhr Brauerei Biergarten

Musikalisches Frühschoppen mit dem RotKreuz-Orchester aus Bad Kissingen,
 Auftritt des Ensembles „Sivek“ Gabrovo aus Bulgarien und Konzert mit den Prignitzer Dixie Swingers

13.30 – 17.00 Uhr Bühne Markplatz

„Min herzlew Heimotsland“ Jubiläumssingen des Prignitz Chores und seiner Gastchöre
 Luthetal-Chor Luhdorf e.V., dem Gemischten Chor Karstädt e.V. und dem Gemischter Chor Heiligengrabe
 sowie Tanz- und Musikgruppen aus der Prignitz

Freitag 14. Juli 2006

19.30 Uhr St. Nicolai-Kirche Abschussmusik der Kyritzer Bläserrüste

Dienstag 18. Juli 2006

19.30 Uhr St. Nicolai-Kirche Konzert mit dem Homburger Kammerchor

Dienstag 22. August 2006

10.00 – 18.00 Uhr Marktstraße

Verkehrssicherheitstag mit musikalischer Umrahmung durch das Landespolizeiorchester

Samstag 26. August 2006

Museumsfest in Streckenthin

Sonntag 27. August 2006

19.30 Uhr St. Nicolai-Kirche Konzert für Traversflöte und Cembalo

Samstag 02. September 2006

10.00 – 17.00 Uhr Kathfelder Mühle Mühlenfest

Samstag 16. September 2006

08.00 – 12.00 Uhr Hainholz Stadtfeuerwehrtag

Samstag 23. September 2006

08.00 – 14.00 Uhr Jugendfeuerwehrtag

September 2006

19.30 Uhr St. Nicolai-Kirche

Improkonzert für Saxophon und Orgel

Hinweis:

Die mit einem * gekennzeichneten Veranstaltungen der Stadt Pritzwalk sind ab 14 Jahre eintrittspflichtig !

Donnerstag	22. Juni 2006	3,00 €
Freitag	23. Juni 2006	8,00 €
Samstag	24. Juni 2006	10,00 €

Kombiticket im Vorverkauf bis zum 22. Juni 2006 nur 15,00 € !
 Eintrittskarten erhalten Sie an folgenden Vorverkaufsstellen:
 Stadtverwaltung Pritzwalk • Marktstraße 39 • Tel. 0 33 95/76 08 20
 Stadtinformation Pritzwalk • Meyenburger Tor 3-5 • Tel. 0 33 95/70 07 03
 Stadtbibliothek Pritzwalk • Kietz • Tel. 0 33 95/30 22 44
 Märkische Allgemeine • Meyenburger Straße • Tel. 0 33 95/7 62 10
 Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.pritzwalk.de

Änderungen und Ergänzungen sind vorbehalten !

Biodiesel – eine Prignitzer Erfolgsgeschichte



Der Vorstand der EOP Biodiesel AG Dipl.-agr.-Ing. Sven Schön (re.) und Prof. Dr. Karl-Wilhelm Giersberg

Spritpreisrekord treibt die Biodiesel-Nachfrage in die Höhe. Diese Schlagzeile zeigt das ganze Dilemma und zugleich den Ausweg aus der derzeitigen Situation. Längst hat man sich an das Auto

gewöhnt, oft würde man ohne gar nicht mehr auskommen. Die Preise für konventionellen Kraftstoff steigen aber unaufhaltsam. Biodiesel ist eine der möglichen Alternativen. Als nachwachsender Rohstoff ver-

brennt Rapsöl schadstoffarm und senkt die Belastungen, die bei der Verbrennung von Diesel-Kraftstoff durch Staubpartikel entstehen.

Die in Falkenhagen ansässige EOP Biodiesel AG stellt Treibstoff auf der Grundlage von Rapsöl her, Tag für Tag 100.000 Liter. Rund 1.600 Pkws könnte man damit täglich betanken. Oder anders ausgedrückt, eine Autoschlange von Pritzwalk bis zum Biodieselwerk in Falkenhagen könnte jeden Tag mit Sprit versorgt werden. Im Jahr sind das um die 37.000 Tonnen. Und das alles, ohne die Umwelt zu belasten.

„Diese Kapazität werden wir bereits Anfang 2007 auf 132.500 Tonnen vervierfachen“, berichtet uns Andreas Schön, Projektmanager und Vater des Firmengründers Sven Schön. „Möglich wird das durch die Errichtung eines

zweiten Werkes, das im nächsten Jahr in Betrieb gehen und direkt hinter dem jetzigen Werk I stehen wird.“ Etwa zehn weitere Mitarbeiter aus der Prignitz werden dort ihren Arbeitsplatz haben. Mit der Inbetriebnahme des Werkes II wird die Firma von derzeit Platz 16 unter den Biokraftstoffherstellern in die Top zehn der deutschen Hersteller auf-rücken.

Überhaupt spielt die Verbundenheit zur Region eine große Rolle. In der Ausbauphase wurde darauf geachtet, dass die Aufträge so weit als möglich in der Prignitz blieben.



Der Raps bildet die Grundlage für den nachwachsenden Treibstoff

verwundert es nicht, dass die dritte Generation, Kristof Schön als Volontär, ebenfalls in der Firma arbeitet.

Über die Biodiesel AG zu berichten wäre unvollständig ohne eine Erwähnung der internationalen Kontakte. Im polnischen Kamien Pomorski gibt es seit 2004 eine Niederlassung, in Lettland und in der Ukraine werden in Kooperati-

on mit den dortigen Partnern Ölmühlen gebaut. Delegationen von Brasilien bis China geben sich in der Firma die Klinke in die Hand.

EOP Biodiesel AG
Am Hünengrab 9
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/50 50
Fax 03 39 86/5 05 99
www.eopbiodieselag.de



Der Bio-Diesel wird in hochmodernen Anlagen in der Region produziert

Die Speditionen, die die Rohstoffe transportieren, werden in der Umgebung gefunden. „Das ist ja auch ganz normal“, stellt Andreas Schön klar, „unser Lebensmittelpunkt ist und bleibt die Prignitz“. So



Das Werksgelände der EOP Biodiesel AG



Seit 2004 gibt es im polnischen Kamien Pomorski eine Zweig-Niederlassung des Prignitzer Unternehmens

Energiedienstleistungen aus einer Hand

Wärme, Gas, Strom – das sind drei Dinge, auf die niemand so recht verzichten möchte. Muss man auch nicht, in Pritzwalk gibt es ja die Stadtwerke, die sich um so was kümmern und uns damit versorgen. Die kom-

plung der Städtischen Werke mit der Stadt Pritzwalk.

Die Stadtwerke Pritzwalk versorgen zirka 2.000 Haushalte und Firmen mit Fernwärme. Produziert wird diese Wärme vor allem im Blockheizkraftwerk, in den Fernheizzentralen, beziehungsweise in kleinen bis mittleren Heizanlagen, die sich in den Kellern der Wohnhäuser und in öffentlichen Einrichtungen befinden. Die technischen Anlagen wurden ab 1992

Menge Platz. Zukünftig werden auch Bewohner von Beveringen, Buchholz, Giesendorf und Schönhagen davon profitieren können. Bis zum Jahr 2007 sollen sie an die Gasversorgung angeschlossen sein.

Könnte sich noch jemand ein Leben ohne Strom vorstellen? Die Stadtwerke versorgen etwa 6.600 Pritzwalk-Haushalte, Gewerbetreibende und öffentliche Einrichtungen mit Strom. Auch hier wurden die Anlagen modernisiert, Kabel unter der Erde verlegt, Erzeugungsanlagen gebaut.

Mit der Dachmarke local energy wird das Konzept verfolgt, Bürger und Kunden für ihren lokalen Energieversorger zu begeistern, von dem sie preiswert und sicher mit Energie beliefert werden.

Alles in einer Hand – dies bedeutet auch kaufmännische und Abrechnungsdienstleistungen für den Wasser- und Abwasserzweckverband Pritzwalk.

komplett modernisiert oder neu errichtet. Einer Umfrage zufolge ist das Erdgas der bevorzugteste Energieträger der Deutschen. Die Versorgung mit Erdgas ist stabil und umwelt-schonend. Bei Neubauten spart man eine



Das alte Uhrenhaus der Stadtwerke

munale Energieversorgung hat in Pritzwalk eine lange Tradition. Bereits in der Zeit von 1864 bis zur Verstaatlichung 1952 leistete dieser Versorgungsbetrieb zuverlässig seinen Dienst am Kunden. Die in der Gartenstraße, dem alten und neuen Sitz der Stadtwerke, nach dem Vorbild der ursprünglichen Bauwerke restaurierten Gebäude stellen heute ein architektonisches Kleinod dar und dokumentieren die traditionsreiche Verbin-



Stadtwerke Pritzwalk GmbH
 Gartenstraße 8
 16928 Pritzwalk
 Tel. 0 33 95/3 05 68 01
 Fax 0 33 95/3 05 68 02
 www.sw-pritzwalk.de
 info@sw-pritzwalk.de

Die Stadtwerke versorgen die Pritzwalkler mit günstiger Energie

Stadtverwaltung Pritzwalk

Marktstraße 39 • 16928 Pritzwalk • Tel. 0 33 95/7 60 80 • Fax 0 33 95/76 08 14

Gartenstraße 12 • 16928 Pritzwalk • Tel. 0 33 95/7 60 80 • Fax 0 33 95/76 08 14

www.pritzwalk.de • E-Mail pritzwalk@online.de

Dienstag & Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr • Dienstag 13.00 – 17.30 Uhr • Donnerstag 13.00 – 15.30 Uhr

Bürgermeister	
Wolfgang Brockmann	0 33 95/76 08 13
Sekretariat	
Frau Bruns	0 33 95/76 08 13
Büro Stadtverordnetenvers./Öffentlichkeitsarbeit	
Herr Pogalski	0 33 95/76 08 45
Ortsbürgermeister; Wahlen	
Frau Lohrmann	0 33 95/76 08 20
Beigeordneter	Gartenstraße 12
Amtsleiter Rainer Greve	0 33 95/76 08 16
Sekretariat	
Frau Schröder	0 33 95/76 08 17
FB 1/Hauptamt	Gartenstraße 12
Fachbereichsleiter Herr Minge	0 33 95/76 08 30
Allgemeine Verwaltung- Organisation	
Frau Zykowski	0 33 95/76 08 93
Datenverarbeitung (TUIV)	
Herr Dohrmann	0 33 95/76 08 39
Personal/Grundsatzfragen	
Frau Gawrisch	0 33 95/76 08 74
Personal/Bezügernehmerinnen	
Frau Hörner, Frau Just	0 33 95/76 08 66
Kindertagesstätten	Frau Kania 0 33 95/76 08 63
Kindertagesstätten	Frau Greulich, Frau Brunsch 0 33 95/76 08 84
Haushalt-SB Senioren, Seniorenbetreuung	
Frau Wittchen	0 33 95/76 08 90
Jugendsozialarbeiter/Jugendfreizeitzentrum Nord	
Herr Weltzin, Herr Jähnert	0 33 95/30 42 76
Jugendsozialarbeiter	
Frau Albrecht, Frau Krüger	0 33 95/30 25 73
FB 2/Recht & Liegenschaften	Gartenstraße 12
Fachbereichsleiter Dietmar Sachs	0 33 95/76 08 21
Sekretariat Frau Dau	0 33 95/76 08 22
Recht-Liegenschaften	
Herr Puls	0 33 95/76 08 47
Liegenschaften/Allg. Recht/WAZV	
Frau Przybilla	0 33 95/76 08 48
Liegenschaften/Versicherungen/Mieten & Pachten der städtischen Gärten und Garagen	
Frau Hellmich	0 33 95/76 08 44
Standesamt/Personalratsvorsitzende	
Frau Gremblewski	0 33 95/76 08 40
Standesamt	
Frau Gerloff, Frau Luckfiel	0 33 95/76 08 41
Kultur; Freizeit; Schulverwaltung	
Herr Bormann	0 33 95/76 08 42
Kultur – SB Kultur & Sport	
Frau Fuchs	0 33 95/76 08 43
Herr Kowalski	0 33 95/76 08 55
Schulverwaltung – Haushalt-SB Schulen	
Frau Jarzebski	0 33 95/76 08 46
Einwohnermeldeamt	
Frau Menge	0 33 95/76 08 36

Einwohnermeldeamt	
Frau Thurmman	0 33 95/76 08 38
Museum – Leiter des Museum	
Herr Dr. Rehberg	0 33 95/30 28 02
Museum Frau Schnürle, Frau Franz	0 33 95/30 28 02
Archiv	
Frau Böttcher-Fried	0 33 95/40 06 56
Stadtinformation	
Frau Preuß	0 33 95/70 07 03
Brandschutz Herr Gronau	0 33 95/30 11 13
Brandschutz Frau Lehmann	0 33 95/76 08 80
FB 3 Finanzverwaltung	Marktstraße 39
Kämmerin Frau Nautsch	0 33 95/76 08 23
Kämmerei – allgemeine Finanzverwaltung	
Frau Hahn	0 33 95/76 08 24
Kämmerei – Planung, Vermögensverwaltung	
Frau Minge, Frau Schmidt	0 33 95/76 08 33
Stadtkasse – Kassenleiterin	
Frau Herper	0 33 95/76 08 31
Stadtkasse Frau Wendorf	0 33 95/76 08 36
Stadtkasse Frau Höftmann	0 33 95/76 08 34
Vollstreckung	
Frau Knöchel, Frau Huth, Herr Gessner	0 33 95/76 08 51
Steuern Frau Wienke	0 33 95/76 08 49
Steuern Frau Porep	0 33 95/76 08 50
Steuern Frau Ueck	0 33 95/76 08 50
FB 4 Bauverwaltung	Gartenstraße 12
Fachbereichsleiter Herr Müller	0 33 95/76 08 27
Bauverwaltung – Bauleitplanung	
Frau Schrödter	0 33 95/76 08 72
Bauverwaltung – Städtebauförderung	
Frau Hildebrandt	0 33 95/76 08 67
Bauverwaltung – Dorferneuerungspl./Bauanträge	
Frau Schulz	0 33 95/76 08 25
Bauverwaltung – Ausbaubeiträge/Sondernutzung	
Herr Gau	0 33 95/76 08 70
Bauverwaltung – Straßenbau & -unterhaltung	
Herr Dannenberg	0 33 95/76 08 70
Bauhof – Bauhofsleiter	
Herr Brandt	0 33 95/30 61 60
Bauhof – SB Haushalt & Bauhof	
Frau Schulz	0 33 95/30 61 60
Bauhof – SB Grünflächen & Friedhof	
Herr Moska	0 33 95/30 61 60
Bauhof – SB Friedhof/Haushalt	
Frau Hentschke	0 33 95/30 61 60
FB 5 Öffentl. Ordnung & Bürgerservice	Gartenstraße 12
Fachbereichsleiterin Frau Winter	0 33 95/76 08 60
Allgemeine Ordnung Herr Möbius	0 33 95/76 08 91
Bußgeldstelle Frau Langner	0 33 95/76 08 64
Fundbüro Frau Schröder	0 33 95/76 08 61
Gewerbe Frau Schönhardt	0 33 95/76 08 86

GELKAPS – Ein Unternehmen auf Erfolgskurs

Die GELKAPS GMBH entwickelt und produziert am Standort Falkenhagen Weichgelatinekapseln für den Arzneimittel- und Nahrungsergänzungsmittelmarkt. Das zehnjährige Firmenjubiläum im September 2005 ging einher mit der Eröffnung des erweiterten Produktionsbereiches, mit der die Produktionskapazität um 50 Prozent erweitert wurde. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 160 Mitarbeiter, 200 sollen es in den nächsten Jahren werden.



Das Unternehmen stellt Nahrungsergänzungsmittel und Arzneimittel her

GELKAPS GMBH
Falkenhagen

Am Hünengrab 20 • 16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/63 60 Fax 03 39 86/6 36 19
www.gelkaps.de • info@gelkaps.de

Auf Schritt und Tritt mit Gefinex

Leistungsfähige Extruder verarbeiten unscheinbare Kunststoffgranulate zu PE-Schäumen, aus denen praktische Dinge der verschiedensten Art gefertigt werden. Das hat das bisherige Bauen völlig verändert. Trittschalldämmungen, Schallentkopplungen, Feuchtigkeitssperren sind nur einige Stichwörter, die zu nennen wären. Täglich verlassen

20-25 LKW den Hof der Steffenshagener Firma und transportieren dabei ein Ladevolumen von bis zu 2500 Kubikmeter Schaumstoff. Pro Jahr werden unter anderem 72 Millionen laufende Meter Randdämmstreifen hergestellt, man könnte damit die Erde 1829 mal umwickeln. Die Firma wurde 1984 im westfälischen Steinhagen gegründet und zog 1991 in die Prignitz um. Seit dieser Zeit ist sie ein zuverlässiger Partner der Region. Jährlich werden sechs Lehrlinge ausgebildet, zwei weitere qualifizieren sich innerbetrieblich weiter.

Gefinex GmbH
Jakobsdorfer Straße 1
16 928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/75 20
Fax 0 33 95/75 21 21



Das Unternehmen stellt jährlich sechs Azubis ein

Zum Concert mit den Airlaid-Profis

Das Wort Concert kommt aus dem italienischen und heißt soviel wie „im Gleichklang“, „in Übereinstimmung“. Im Foyerbereich des Empfangs in der Concert GmbH hängt ein großes Poster, auf dem alle Mitarbeiter der Firma gleichberechtigt abgebildet sind. Hier wird der Gleichklang augenscheinlich. Vor acht Jahren begannen ungefähr 50 Mitarbeiter mit der Produktion von Zellulosevliesstoffen, so genannten Airlaids. Sie sind der Ausgangsstoff für viele Produkte, mit denen wir täglich zu tun haben. Haushaltsreinigungstücher, Kosmetik- und Feuchttücher, Hygieneartikel ebenso wie ganz besondere Servietten und Tischdecken werden daraus hergestellt. Und wer all diese Produkte nicht benutzt, hat garantiert schon einmal eine Verpackung im Supermarkt, in der Hand gehalten, für deren Herstellung das Ausgangsprodukt aus Falkenhagen kam. Bereits zwei Jahre nach der Eröffnung, im Januar 2000, wurde ein zweites Werk mit der damals weltweit größten Produktionsanlage für luftgelegte Zelluloseverbunde in Betrieb genom-

men. Die Entscheidung der Firma für die Investition in der Prignitz erwies sich als vorteil-

Planeten. Verschiedene Preise zum Beispiel der „Große Preis des Mittelstandes“ zeigen die



In den Produktionshallen werden die sogenannten Airlaids gefertigt und dann an Unternehmen weltweit versandt

haft und richtig. Hier fand das Management Mitarbeiter, die durch Motivation und Fähigkeiten eine wesentliche Grundlage für den Erfolg der Firma bildeten. Heute sind die Prignitzer mit nunmehr 295 Mitarbeiter Airlaid-Profis, die durch ihr Wissen und ihre Leistungen die Concert GmbH zum europäischen Marktführer im Hygienebereich entwickelt haben. Die Pritzwalker beliefern inzwischen Industrieunternehmen auf allen Kontinenten unseres

Wertschätzung der Firma in der Region.



CONCERT GmbH
Gewerbepark
Prignitz/Falkenhagen
Am Lehmborg 10
Tel. 03 39 86/6 90
Fax 03 39 86/6 91 11
info@concert.de
www.concert.de



Die CONCERT GmbH ist in der Region ein wichtiger Wirtschaftsfaktor

Ein Rad greift ins andere

In Rahmen der Wirtschaftsinitiative der DDR, „Industrialisierung des Nordens, entstand 1969 das Zahnradwerk in Pritzwalk. Zur Wendezeit arbeiteten 1.400 Mitarbeiter hier, davon allerdings nur 900 produktiv, der Rest war mit administrativen Verwaltungsaufgaben beschäftigt. Die Wende brachte auch für das Zahnradwerk tiefgreifende Veränderungen mit sich. Die Produktion war nichts mehr wert, die Absatzmärkte waren weg. Für viele Pritzwalker bedeutete das eine Zäsur in ihrem Leben und viele zogen weg, der Arbeit hinter her. 1993 brach eine neue Zeit für das Werk an. Das Zahnradwerk wurde privatisiert, Diplom-Ingenieur Heiner van de Loo wurde geschäftsführender Eigentümer. Er begann mit 123 Mitarbeitern die Produktion anzukurbeln und neue Kunden zu akquirieren. Heute laufen die Zahnräder der Firma in Maschinen von Südafrika bis Australien, in Skandinavien, ja in ganz Europa. Das Werk gehört zu den größten europäischen Herstellern von zylindrischen Zahnrädern

und Ritzelwellen. Der Jahresumsatz liegt über 30 Millionen Euro. Die Anzahl der Mitar-



Der geschäftsführende Eigentümer Dipl.-Ing. Heiner van de Loo

beiter ist auf 310 gestiegen. Es gibt 18 Auszubildende, dieses Jahr werden es 20 sein. Und alle werden in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Wahrscheinlich eine Erfolgsstory. Dies allein wäre schon sehr viel Verantwortung der Region gegenüber. Aber für

Heiner van de Loo ist es selbstverständlich, dass er als Prignitzer – so versteht er sich inzwischen selbst – Aufträge an Subunternehmer aus der Gegend vergibt. Sponsoring von Kunstausstellungen und Veranstaltungen wird gern übernommen. „Herr van de Loo ist auf vielen Gebieten sehr sozial engagiert“, erzählt uns Ernst Wehrstedt (72), der früher selbst im Zahnradwerk arbeitete. Wer die DDR-Geschichte erlebt hat, kann einschätzen, welche Bedeutung ein solches Kompliment hat. Über seinen Betrieb hinaus engagiert sich Heiner van de Loo sehr stark in der ARGE „Kernzentrum Autobahndreieck Wittstock/Dosse“, einem Zusammenschluss von Firmen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, die Wirtschaftskraft der Prignitz weiter zu erhöhen.

**Zahnradwerk
Pritzwalk GmbH
Freyensteiner Chaussee
16928 Pritzwalk
Tel. 03395/75 00
vdl@zwp-gmbh.de
www.zahnradwerk.com**



Man muss nicht jeden Bagger selber kaufen

Wer bauen will steht oft vor scheinbar unüberwindbaren Schwierigkeiten. Angefangen von der Vermessung des Baulandes über die Baugenehmigung bis zur Finanzierung des Bauvorhabens gibt es eine Menge Dinge zu bedenken. Gut, wenn es dann einen Partner gibt, bei dem man die entsprechende Unterstützung bekommt. Maschinen zu mieten ist heutzutage nichts außergewöhnliches mehr. Aber es gehört noch etwas mehr dazu, als nur den Mietvertrag zu unterschreiben. Der HKL Mietpark in Falkenhagen bietet ein Komplettangebot rund um die Baustelle. So genannte Raumsysteme – darunter versteht man Container und Bauwagen sowie Mobilzäune werden vor dem eigentlichen Baubeginn benötigt. Dann kommen die etwas schwereren Geräte wie Minibagger, Teleskopstapler, Radlader oder Kompressoren. Was auch immer benötigt wird, bei HKL kann man alles mieten. Ist



Betriebsleiter Helmut Wagene in Falkenhagen

man ein notorischer Bauherr, kann man einen großen Teil der Maschinen sogar gebraucht kaufen. Und für die Maschinen in privater Hand gibt es eine jährliche Serviceaktion, üblicherweise im Frühjahr, bevor die Bausaison losgeht. Für die eige-

nen Maschinen ist das sowieso Standard. HKL Baumaschinen wurde bereits 1970 gegründet, während die Niederlassung in Falkenhagen seit 15 Jahren besteht. Das zeugt von Solidität und dem richtigen Konzept. Als erfolgreicher Partner für Profis bietet die Firma für jeden Bedarf die richtigen Lösungen. Ob beim Verkauf, der Vermietung oder dem Service – die Leistungen stimmen mit den hohen Ansprüchen der Kunden überein.

**HKL
BAUMASCHINEN GmbH
Fürststücken 4
16928 Falkenhagen
Tel. 03 39 86/63 70
Fax 03 39 86/6 37 40**



Bei dem renommierten Unternehmen können Baumaschinen der verschiedensten Art ausgeliehen werden

Bitte ein Bier von hier!

Das Bier – in der richtigen Dosierung – gesund ist, hat sich herumgesprochen. Dass aber eine Medizin unso besser hilft, je schlechter sie schmeckt, trifft auf das Bier nicht zu, schon gar nicht, wenn

es aus der Preussen-Brauerei kommt. „Unser Bier wird nach dem deutschen Reinheitsgebot nur aus Wasser, Malz und Hopfen gebraut“, erzählt der Geschäftsführer Ingo Sonnenberg. Jährlich verlassen 50.000

Hektoliter des schmackhaften Gerstensaftes als Preussen Premium- oder Jubiläumspils, als Schwarz- oder Bauernbier die einzige Brauerei in der Prignitz. Die wurde 1992 privatisiert und in den Jahren 1995 und 1996 völlig erneuert. Seitdem wird das Bier mit eigenem Brunnenwasser hergestellt, und manche sagen, es sei noch schmackhafter geworden. Seit dieser Zeit ist auch die Besichtigung der Brauerei mit anschließender Bierverkostung möglich.

**Brauhaus
Preussen Pils GmbH
Meyenburger Tor 3-5
16928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/3 05 40
Fax 0 33 95/30 54 91
www.preussenpils.de**



Das Team der einzigen Prignitzer Brauerei



Wer seiner Heimat treu, der trinkt Schraubebräu

Pritzwalk, das ist nicht nur eine 750 jährige Geschichte, das sind auch einzelne Etappen, die jeweils die Entwicklung der Stadt mit bestimmten und auch prägten. So war die Stadt zum Beispiel im 18. Jahrhundert Garnisonsstadt – genau seit dem preußischen Krönungsjahr von 1701. Die damalige Tuchmacherstadt bot zusammen mit den sich später entwickelnden und florierenden Brauereien günstige wirtschaftliche Voraussetzungen, die es schließlich König Friedrich I. (1657 bis 1713) erlaubte, eine Anzahl von Truppen gleichzeitig an die Nähe der mecklenburgischen Grenze zu verlegen. „Die Bierbrauerei war bis zum Ausgang des Mittelalters in

Im Jahr 1697 arbeiteten in Pritzwalk acht gewerbliche Brauer und bereits ein Jahrhundert später, waren 24 Braustellen registriert. Im Jahre 1719 besaßen zehn Häuser in Pritzwalk das Braurecht. Es gab neun Brauer und vier Brauknechte. 532 Tonnen Bier wurden gebraut. Mit der Einführung der Gewerbefreiheit wurde von ihnen das Brauen von Bier gewerblich betrieben. Ab 1845 wurde Lagerbier, also eine untergärige Biersorte, hergestellt. 1891 wird die Firma „Gebrüder Huth Nachfolger“ gegründet. Die neuen Inhaber sind Minna Schraube und der Kaufmann Otto Scheidelwitz. Generalbevollmächtigter wird der

und dann die Produktion in den Folgejahren unter Braumeister Richard Rieke fast kontinuierlich gesteigert. Den Höhepunkt der Bierproduktion erlebte das Unternehmen im Jahr 1943 mit einer Jahresleistung von 40.000 Hektolitern.



Im Museum lässt sich an Schautafeln und vielen interessanten Exponaten die Brauereigeschichte der Stadt erforschen



Eines der typischen 8.000 Liter fassenden Eichenfässer – ein solches befindet sich heute im Stadt- und Brauereimuseum

Pritzwalk ein Hausgewerbe der Bürger und diente zur Selbstversorgung sowie zum Verkauf innerhalb der Stadtmauern sowie in den Krügen der umliegenden Dörfer. Hergestellt wurden obergärige, dunkle Biere

Magdeburger Kaufmann Gustav Schraube, Ehemann der Minna Schraube. Nach dem Ersten Weltkrieg übernahm Dr. Gustav Schraube die Firmenleitung. Unter seiner Regie wurden die Produktionsanlagen modernisiert

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Brauerei zunächst enteignet und später zum VEB Brauerei Pritzwalk. Wurden 1953 noch 18.000 Hektoliter Getränke hergestellt, waren es Ende der fünfziger Jahre sogar bis zu 60.000 Hektoliter.

Heute wird die Tradition des Bierbrauens fortgesetzt und die „Pritzwalker Schraube“ gebraut. Für die Freunde des Pritzwalker Bieres wurde nach überlieferten Rezepturen ein neues Bier eingebracht. Ein Bier nach Pilsener Brauart, das durch eine leichte Hopfenblume, verbunden mit einem harmonischen und milden Geschmack gekennzeichnet ist.

Mit vereinter Kraft an das Jubiläum

Ein runder Geburtstag ist immer etwas ganz besonderes. Wenn es dann auch noch der 50. ist, umso mehr. Diesen wird nämlich die Wohnungsbaugenossenschaft Vereinte Kraft im Jahr 2007 begehen. „Wir sind stolz auf die

große Anzahl langjähriger hier wohnender Mitglieder“, berichtet die Vorstandsvorsitzende Heike Michael. „Sie haben in der Gründerzeit selbst mit Hand angelegt und fühlen sich noch heute in der Genossenschaft wohl“. Die GWG

bewirtschaftet 626 Wohnungen in Pritzwalk, Putlitz und Meyenburg. Das Angebot reicht von Ein- bis Vierraumwohnungen. Das Team um Heike Michael ist leistungsorientiert und qualifiziert. Sie wollen preiswertes und behagliches Wohnen in einem ansprechenden Wohnumfeld garantieren. Desweiteren steht eine Gästewohnung mit fünf komfortablen Betten zur Verfügung und es werden Wohngemeinschaften für Auszubildende angeboten.

Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft e.G.

„Vereinte Kraft“

Am Ring 14

16 928 Pritzwalk

Tel. 0 33 95/30 42 50

Fax 0 33 95/30 40 78

www.wbg-vereinte-kraft.de



Heike Michael und ihr Team arbeiten eng zusammen

Wo der Bau anfängt

Kein Bau würde ohne die Arbeit des Vermessers auskommen. Viele Bauanträge würden ohne die präzisen Anlagen des Vermessers nicht genehmigt werden. In Pritzwalk ist unter anderem der Geodäsie-Ingenieur Friedrich Wilhelm Krause zuständig. Er und seine elf



Mitarbeiter haben durch ihre Arbeit dazu beigetragen, dass das Kreiskrankenhaus in Perleberg und das Krankenhaus in Pritzwalk gebaut werden konnten. Viele Eigenheime würden nicht stehen, hätte der Ingenieur das Vermessen wörtlich genommen. Gegenwärtig arbeitet er und seine Kollegen an der Umgehungsstraße und ganz sicher wird die Straße genau dort ankommen, wo sie es auch soll.

Vermessungsbüro Friedrich-Wilhelm Krause
Hagenstraße 9 • 16 928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/30 12 19

Mit viel Erfahrung

Zum Leben gehört der Tod. Das ist ein Ausspruch, der leicht über die Lippen kommt, bis der traurige Fall dann urplötzlich in das eigene Leben einbricht. Schön ist es, wenn der Trauernde dann einen Platz hat, wo er dem Verstorbenen



noch nahe sein kann. Dass dieser Platz auch würdig ist, dafür sorgt Steinmetzmeister Wilfried Schlinke. Sein Handwerkerbetrieb ist seit 1913 ununterbrochen in Familienbesitz. 1972 hat Wilfried Schlinke ihn von seinem Vater Paul übernommen. Seitdem sorgt er im Altkreis Pritzwalk für wunderschöne Grabsteine.

Steinmetzmeister Wilfried Schlinke
Putlitzer Straße 22a • 16 928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/30 28 60

WAZVP – Synonym für sauberes Wasser

Für seine Mitgliedsgemeinden nimmt der WAZVP seit 1993 die Aufgaben der Trinkwasserver- und teilweise der Schmutzwasserentsorgung wahr. Die Betriebsführung für die Wasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung wird vom Verband selbst wahrgenommen. Hinsichtlich der kaufmännischen Betriebsführung erfolgt eine Kooperation mit der Stadtwerke Pritzwalk GmbH und rechtliche Belange sowie Grundstücksangelegenheiten werden auf vertraglicher Basis für den WAZVP durch die Stadtverwaltung Pritzwalk bearbeitet. Für die Trinkwasserversorgung verfügt der WAZVP über acht Wasserwerke, zehn Druckerhöhungsstationen, zirka 540 Kilometer Leitungsnetz und etwa 7.600 Hausanschlüsse. Insgesamt werden ungefähr 26.900 Einwohner versorgt. Im Bereich der Schmutzwasserentsorgung sind fünf Kläranlagen, 47 Pumpwerke



Geschäftsführer Michael Puls mit Mitarbeiterin Bettina Riep

ke, zirka 75 Kilometer Kanalnetz und Druckleitungen sowie 3.150 Hausanschlüsse für die zentrale Schmutzwasserentsorgung vorhanden. Insgesamt werden zirka 15.100 Einwohner leitungsgebunden zentral entsorgt. Die dezentrale Schmutzwasserentsorgung aus abflusslosen Sammelgruben oder Kleinkläranlagen mit oder ohne biologische Reinigungsstufe erfolgt für etwa 9.400 Einwohner mobil durch die Entsorgungsfirma Eberhard Granzow aus Klein Haß-

low. Ein wesentlicher Grundsatzt des WAZVP besteht neben der Sicherung der Ver- und Entsorgung auch in der Gewährleistung günstiger Trink- und Schmutzwasserpreise.

WAZVP

Wasser- und Abwasserzweckverband Pritzwalk
Hainholzweg 65
16 928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/3 05 30
Fax 0 33 95/30 53 50
wazvp@t-online.de



Frank Rotnitzky – Meister für Schmutzwasser

Die grüne Akademie in Pritzwalk lädt ein, die heimische Natur zu erforschen

Es wäre weit gefehlt, würde man Pritzwalk die quirlig hektische Metropole des Nordens nennen. Eher liegt eine gewisse Ruhe in der Luft, die auch nicht durch den Markt, der an einigen Tagen in der Woche vor dem Rathaus stattfindet, gestört wird. Das Geläut der stattlichen Kirche ist schon fast das lauteste Geräusch.

Vielleicht gerade deshalb zieht es den Pritzwalker in sein Hainholz hinaus. Dort kann er mit sich und der Natur vollkommen ins Reine kommen. Auf insgesamt 17 Kilometer Wanderwegen in einem 250 Hektar großen Waldgebiet kann man zu Fuß, mit dem Fahrrad, als Jogger organisiert oder individuell die Seele baumeln lassen und Kraft für den Alltag schöpfen. Im Sommer



Zu den Aufgaben der grünen Akademie gehört auch die Aufzucht verschiedener einheimischer Pflanzen und Tiere – zum Beispiel des Wildes

lädt ein beheizbares Waldschwimmbad mit Riesenrutsche, Sprungtürme, Sauna und Solarium zum Verweilen ein.

Im Herzen des Waldparks liegt die Grüne Akademie, eine Einrichtung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, deren Bedeutung für den Deutschen Naturschutz weit über die Stadtgrenzen Pritzwalks hinaus reicht. Das Objekt kann auf eine ereignisreiche Geschichte zurück blicken. Ursprünglich gehörte die gesamte Anlage der preußischen Försterei. Da die Bezahlung wahrscheinlich schon damals nicht so üppig ausfiel, betrieb der Förster neben seiner eigentlichen Aufgabe die Gaststätte „Zum Forsthaus“, die sich im jetzigen Raum der Naturkundeausstel-

lung befand. Das Verwaltungsbauwerk war die Scheune und der Weinkeller. Seit den fünfziger Jahren trafen sich die Ornithologen des Kulturbundes hier. Mit viel Liebe und Mühe trugen sie eine stattliche Sammlung von Präparaten zusammen. Leider wurde die Sammlung 1970 geschlossen und das Gebäude sollte sogar ganz abgerissen werden. 1986 wurde aber glücklicherweise von der damaligen Forstbehörde die Entscheidung getroffen, eine Naturschutzstation einzurichten. Nicht ganz unbeteiligt, um nicht zu sagen, eine treibende Kraft, war der Mitarbeiter der Forstbehörde Rudolf Scholz.

Inzwischen ist aus der ehemaligen Försterei ein Bildungszentrum für Umweltschutz, Naturschutz, Waldpädagogik und Artenschutz geworden. Pro Jahr besuchen über 45.000 Menschen die Einrichtung. Auf einem Walderlebnis- und Naturlehrpfad wird anschaulich die Vielfalt der Natur darge-



Rudolf Scholz ist der Initiator der grünen Akademie

stellt. In hervorragend eingerichteten Unterrichtsräumen können Schüler und interessierte Erwachsene ihre Kenntnisse über die Natur und den Umweltschutz erweitern. Eine Ausstellung zeigt Tierpräparate von einheimischen Tieren. Manch einer sieht hier das erste Mal, wie Fuchs, Biber und andere einheimische Tiere aus-

sehen. Auf die erschrockene Frage eines Großstädtlers, ob etwa Tiere für diese Ausstellung sterben mussten, beruhigte Rudolf Scholz, dass natürlich alle Präparate aus sogenannten Totfunden stammen.

Seit 1992 gibt es im Hainholz die Rebhuhn-Aufzuchtstation, eine für den Artenschutz in Deutschland nicht einmalige aber bedeutende Einrichtung. Jährlich werden hier 800 bis 1.000 Rebhühner gezüchtet und für die Auswilderung vorbereitet. Deshalb sind diese Anlagen nicht für das breite Publikum sichtbar. Der Kontakt zu Menschen soll so gering wie möglich gehalten werden, umso wildtiergerechter werden sie sich später verhalten. Seit vier Jahren wird auch das nordamerikanische Kragenhuhn, das so genannte Trapperhuhn, gezüchtet.

Für die meisten Pritzwalker ist der Hainholz mit seinen Einrichtungen selbstverständlich. Sie sind aber einzigartig, so einzigartig wie Rudolf Scholz, dem Initiator der ganzen Anlage.

Am Anfang ...

...**W**ar das Wort und das Wort ist Macht. Wenn es dann auch noch von kompetenten Grafikern in ein gutes Layout „verpackt“ und mit ansprechenden Fotos „garniert“ wird, ist es sicher in einem Ortsmagazin der Stadt- und Magazinverlag AS GmbH. In der ganzen Bundesrepublik mit dem Schwerpunkt auf die Neuen Länder zwischen Ostsee und Zittau sind ihre Journalisten unterwegs, um aktuelle Informationen und Firmenporträts zu erstellen, die in Magazinform jeden Haushalt der jeweiligen Kommune erreicht. Journalistische Mitstreiter sind jederzeit willkommen. Sie sollten belastbar sein und neben der Recherche auch das Verkaufsgespräch beherrschen.



Hier entstehen die beliebten Magazine

Stadt- und Magazinverlag AS GmbH
Landsberger Straße 45 • 15 345 Altlandsberg
Frankfurter Chaussee 44b • 15 370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 03 34 39/5 47 40 • Fax 03 34 39/5 47 29
www.stadt- und magazinverlag.de • info@stadt- und magazinverlag.de



In der Naturkundeausstellung bei können sich Interessierte – nicht nur Schüler! – über die Vielfalt der heimischen Natur informieren

Schicke Zäune

Der erste Eindruck ist der Beste, sagt der Volksmund. Und bei einem Grundstück fällt der erste Blick auf den Zaun. Er soll schön, sicher und individuell sein und selbstverständlich zum Haus passen. Seit 1992 gibt es dafür und für viele andere Metallarbeiten den Steffenshagener Familienbetrieb von Walter Hübener. Bereits im Gründungsjahr konnte der erste Schlosser eingestellt werden. Zur Zeit sind zwei Gesellen beschäftigt. Ehefrau Gisela ergänzte das Team um Walter Hübener und sein Sohn Kai ergriff den Beruf des Metallbauers, um in die Fußstapfen des Vaters treten zu können. Heute bietet das renommierte Unternehmen Bauschlosserarbeiten aller Art, Zäune und



Walther Hübener ist aufgrund seiner Metallarbeiten sehr bekannt Tore in unterschiedlichen Ausführungen, Edelstahlverarbeitungen zum Beispiel bei Geländern sowie automatisierte Antriebe für Schiebe- und Drehtore.

Metallbau Hübener
Dorfstraße 36 • 16928 Pritzwalk OT Steffenshagen
Tel. 0 33 95/70 09 26 • Fax 0 33 95/80 02 66
webmaster@metallbau-huebener.de
www.metallbau-huebener.de • www.torbaushop.de

Profis für eine saubere Umwelt

Wie wichtig die Müllmänner sind, merkt man erst, wenn sie nicht da sind. Wir haben uns daran gewöhnt, dass unser Zivilisationsmüll pünktlich und zuverlässig abgeholt wird. Als beauftragter Entsorger des Landkreises Prignitz entsorgt die Fehr Umwelt Ost GmbH, BS Falkenhagen, im Altkreis Pritzwalk seit Jahren den Haus- und Sperrmüll sowie Sonderabfälle aus Haushaltungen. Der Landkreis Prignitz und das Entsorgungsunternehmen sind hier zuverlässige Partner bei allen Entsorgungsfragen. Die Firma Fehr Umwelt Ost, erbringt ebenfalls Leistungen als Subunternehmer für das Duale System Deutschland GmbH in Form der Einsammlung von gelben Säcken sowie der Erfassung von Altglas. Auch alle anderen Leistungen der Entsorgungswirtschaft werden durch die Mitarbeiter aus Falkenhagen angeboten. Insbesondere handelt es sich hier um die Erfassung und Verwertung von Papier, Pappe, Kartonagen, Verpackungsmaterialien, Baustellenabfälle, Bauschutt, Holz-, Grün- und Sonderabfälle sowie ein breites Sortiment an Containerdiensten. Ebenso wird für



Firmensitz der Fehr Umwelt Ost GmbH

die Stadt Pritzwalk die maschinelle Straßenreinigung durchgeführt. Die Kolleginnen und Kollegen bemühen sich stets, die Leistungen in hoher Qualität und gewohnter Zuverlässigkeit zu erbringen.

Fehr Umwelt Ost GmbH
Betriebsstätte Falkenhagen
Am Hünengrab 22
16928 Pritzwalk/Falkenhagen
Tel. 03 39 86/5 08 30 • Fax 03 39 86/6 04 57

Engagierte Mitarbeiter sind für Pritzwalk da

Nach einigen Turbulenzen in der Vergangenheit wird die Wohnungsbaugesellschaft Pritzwalk mbH von Ellen Prill als Geschäftsführerin geleitet. Sie ist eine erfahrene Mitarbeiterin, die sich bestens in diesem Fach auskennt. Das muss sie auch, denn mit 1.580 Wohn- und Gewerbeeinheiten ist die WBG Pritzwalk mbH eine der großen Anbieter von Wohn- und Gewerberäumen in Pritzwalk. Als Ansprechpartner zur Lösung von Problemen stehen den Mietern 20 Mitarbeiter zur Verfügung. Alle Mitarbeiter sind engagiert und bemühen sich, das Wohnen in Pritzwalk so angenehm wie möglich zu gestalten. Ein Leerstand in den bereits sanierten Häusern von unter vier Prozent spricht ein beredtes Zeugnis.

Ein Rückbau – wie der Abriss leer stehender Häuser ge-

nannt wird und in anderen ostdeutschen Kommunen



Das Team der Wohnungsbaugesellschaft Pritzwalk mbH ist um das Wohl der Mieter bemüht

gang und gäbe ist – kam für die WBG nicht in Frage.

Dabei hat die Gesellschaft durchaus ihre Probleme: Altlasten in Form von noch offenen Krediten aus der DDR-Vergangenheit oder denkmalgeschützte Häuser, wie beispielsweise die im Quartier „Schwarzer Adler“ deren Sanierung schwierig und kostenintensiv ist.

Gebäude, deren Eigentumsverhältnisse unklar waren und nicht rückübertragen wurden,

werden ebenfalls von der WBG Pritzwalk mbH bewirtschaftet. Aber jeder weiß, dass in diesen Häusern seit vielen Jahren nichts mehr gemacht wurde. Die Mitarbeiter lassen sich davon nicht unterkriegen und wenn man durch die Stadt geht, sieht man die Ergebnisse.

Nun noch eine gute Nachricht zum Schluss: In Zukunft

können die Pritzwalker ihre Gäste komfortabel in einer Drei-Raum-Gästewohnung unterbringen. Das entlastet die Hausfrau beim Besuch von lieben Verwandten und ist auch erschwänglich.

Wohnungsbaugesellschaft Pritzwalk mbH
Marktplatz 2
16928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/76 40 30
Fax 0 33 95/76 40 44
info@wbg-pritzwalk.de



Moderne Wohnungen in den sanierten Häusern in der Hainholzmühle

Wenn das Auto Durst hat

Wohl jeder hat schon einmal an der Tankstelle gestöhnt, wenn die Preise schon wieder gestiegen sind. Leider steigen die Gewinne der Tankstellenpächter in keiner Weise wie die Preise.

Steuern und andere Abgaben lassen diese eher gegen Null laufen. Das es von ehemals acht Tankstellen in Pritzwalk nur drei bis heute geschafft haben, spricht eine deutliche Sprache.

Margrit Simm von der SB-Tankstelle kämpft tapfer gegen diesen Trend. Durch innovative Ideen gelang es ihr, die 1991 eröffnete Tankstelle zu erhalten. Heute ist sie sogar Ausbildungsbetrieb mit derzeit drei Lehrlingen. Neben dem Angebot von üblichen Kraftstoffen kann man hier auch Biodiesel und Autogas tanken. Eine Propan-gaszapfstelle und die Hängervermietung ergänzen das Angebot. Und wenn man Hunger hat, wird man im Backshop bestens bedient.

SB-Tankstelle
Margrit Simm e. Kfm.
Schlachthausstraße 24a
16928 Pritzwalk
Tel. 03395/302595
Fax 03395/311981



Stolz präsentiert Margrit Simm die Autogaszapfstelle

Ja, ja das Finanzamt

Formulare, Formulare, eine sich ständig ändernde Gesetzgebung. Wer soll denn da noch durchblicken! Andererseits erzählen viele, dass sie Geld vom Finanzamt zurückbekommen. Wenn diese Gedanken zutreffen, sollte man das Gespräch mit Marion Korm suchen. Sie leitet den Lohnsteuerhilfeverein in Pritzwalk und kennt sich in diesen Dingen bestens aus. Und wenn es gewünscht wird, übernimmt sie den ganzen Schriftverkehr mit dem Finanzamt. Im günstigsten Fall braucht man nur noch auf das Geld vom Finanzamt zu warten.



Verband der Lohnsteuerzahler e.V.
Lohnsteuerhilfeverein
Drosselweg 30 • 16928 Pritzwalk
Tel. 03395/700135 • Mobil 0174/4547412
www.vdl-online.de

Für Bücherwürmer

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Es muss auch was zum Lesen sein. Dieser Spruch lässt jedes Buchhändlers Herz höher schlagen, und etwas Wahres ist ja auch dran. Ohne Bücher wäre das Leben doch um einiges ärmer. Das sagte sich auch die Diplom Mathematikerin Andrea Bohnsack und übernahm kurzerhand im Februar 2004 die Pritzwalker Buchhandlung in der Marktstraße. Das Sortiment reicht vom Fachbuch über Ratgeber für alle Lebenslagen, Spannendes und Anrührendes bis zu Kinderbüchern, die übrigens Andrea Bohnsacks Favoriten sind. Und ist einmal ein Buch nicht vorhanden, kann sie es innerhalb eines Tages nachbestellen.



Pritzwalker Buchhandlung
Marktstraße 20 • 16928 Pritzwalk
Tel. 03395/302863

Der Silberfund hält die Stadt erneut in Atem

Das Jahr 2006 steht ganz im Zeichen der Jubiläumsfeiern der Stadt Pritzwalk. Innerhalb dieser Festtage werden die Pritzwalker einen ihrer größten Schätze zu sehen bekommen – den legendären Silberfund.

Der Ende des 19. Jahrhunderts in Pritzwalk entdeckte Schmuckfund befindet sich heute im Bestand des Kunstgewerbemuseums Berlin. Das Kunstgewerbemuseum ist das älteste seiner Art in Deutschland und besitzt, auch nach den Verlusten durch den Zweiten Weltkrieg, eine der bedeutendsten Sammlungen von europäischem Kunsthandwerk. Das Museum ist an zwei Standorten untergebracht: am Kulturforum Berlin-Tiergarten und im Schloss Köpenick.

Mit Stolz verweist der Leiter des Pritzwalker Stadt- und Brauereimuseums, Dr. Rolf Rehberg, dass es sich beim Silberfund von Pritzwalk um einen der größten und kunsthistorisch bedeutendsten Schmuckfunde des späten Mittelalters handelt und dieser zum Stadtjubiläum erstmals vollständig zu sehen sein wird.

Die sensationelle Entdeckung wurde bei Bauarbeiten um 1870 in der Innenstadt von Pritzwalk gemacht und umfasst mindestens 432 silberne, teils vergoldete Schmuckstücke. Alles zusammen wiegt das Ensemble etwa 1,5 Kilogramm. Rolf Rehberg hatte intensive Forschungen und Recherchen betrieben, um den lange verloren gebliebenen Schatz wieder aufzuspüren. „Das Spektrum des im Fund überwiegend erhaltenen Gewandschmucks reicht von aufwändig mit Edelsteinen, Email oder Niello dekorierten Spangen über beeindruckende Schließen in Adler-, Greifen- und Löwenform bis hin zu fein gravierten Aufnäbblechen und verschiedenen Arten von Knöpfen. Dagegen ist Körperschmuck nur in relativ wenigen Exemplaren von Armreifen und Fingerreifen vertreten“, heißt es in einer Vorab-Beschreibung zur Ausstellung.

Im Jahre 1896 erwarb das Kunstgewerbemuseum Berlin den Silberfund, der dann nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges lange Zeit erneut als verschollen galt. Erst 1987 wurde er wiederentdeckt: Bei Bauarbeiten des Köpenicker

Schlusses, das im Mai 2004 wiedereröffnet wurde.

In enger Zusammenarbeit mit dem stellvertretenden Leiter des Kunstgewerbemuseums Berlin, Lothar Lambacher, gelang es nunmehr, fast alle Stücke zusammenzuführen. Lambacher erklärt: „Zumindest was das Mittelalter betrifft, gehört der Pritzwalker Silberfund mit zu den wichtigsten Kunstgegenständen in Europa überhaupt.“ Der Schatz wird allerdings nicht in Pritzwalk verbleiben, sondern wieder in die Hauptstadt zurückgebracht. Doch aus der gemeinsamen Forschungs-



Besonders in diesem Jahr ist das Museum auch bei den Medien sehr gefragt – Museumsleiter Dr. Rolf Rehberg gibt bereitwillig Interviews

arbeit beider Museen wird ein aufwändig erarbeiteter und gestalteter Gesamtkatalog erstellt. Dieser Katalog enthält ergänzende Beiträge zur Geschichte und wird ausführlich die unterschiedlichen Schmuckstücke sowie Münzen beschreiben und erklären.

Dr. Rolf Rehberg sagt zur Ausstellung: „Die ausgestellten Stücke Ausstellung verdeutlichen den hohen künstlerischen Rang der Goldschmiedearbeiten des Pritzwalker Silberfundes und überraschen mit einer Vielfalt von Formen. Sie vermitteln zugleich interessante Einblicke in die Lebenswelt der Menschen des 14. Jahrhunderts. Dem Besucher werden die Funktion und die Tragweise der Schmuckstücke ebenso erläutert, wie die handwerklichen Herstellungstechniken der Goldschmiede.“

Die Volks- und Raiffeisenbank – „Wir machen den Weg frei“

Am dritten Mai 1863 wurde in Pritzwalk der Vorgänger unserer heutigen Genossenschaftsbank, der Genossenschaftliche Vorschussverein gegründet. Dieser ersten Genossenschaftsbank in Pritzwalk gehörten 53 Gründungsmitglieder an. Im



Zum Jubiläum gibt es eigene limitierte Gold- und Silbermünzen

Vorstand waren tätig Tuchfabrikant August Draeger als Vorsteher, Rentier Reich als Rendant (Geschäftsführer) und Brauereibesitzer Huth als Kontrolleur. Dem damaligen Aufsichtsrat gehörten an Wilhelm Ebel (Seiler), Herr Huth (Brauereibesitzer), Ludwig Eue (Konrektor), Ferdinand Siebert (Sattler), Wilhelm Schulze (Maler), Carl Sperber sen. (Rentier), August Hintze (Zimmermeister), Luis Kluth (Bäckermeister), Wilhelm Oelgart (Konditor), Hermann Alexi (Hutfabrikant), Albert Hohenberg (Maurermeister), Wilhelm Gebhardt (Kürschnermeister). Am 31. Dezember 1874 wurde die letzte Bilanz in Talerwährung erstellt. 1875 trat die neue Deutsche Mark als Wäh-

rung mit einer Umrechnung im Verhältnis von eins zu drei in Kraft. 1889 trat der Bürgermeister Doerfel als Direktor an die Spitze des Vorschuss- und Kreditvereins. Ihm hat die Stadt Pritzwalk viel zu verdanken und zu seinen Ehren wurde eine Straße in der Stadt nach ihm benannt. Im Jahre 1873 begann die Entwicklung der damaligen landwirtschaftlichen Vereinsbank für die Prignitz. Als erste Aufzeichnung liegt ein Protokoll der Generalversammlung vom 06. Februar 1873 vor. Die Bank entwickelte sich gut und daraufhin wurden immer größere Räumlichkeiten genutzt. Der Geschäftsbericht von 1949 endet mit dem folgenden Zitat: „Genossenschaftsarbeit ist vorzugsweise gediegene, innere Kleinarbeit, die nicht nach äußerem Glanze drängt, sondern in Stille eines ländlichen Bezirkes oder der Kleinstadt wirkt.“ Zu der interessantesten Geschichte hat die Bank entsprechende Informationen in ihren Archiven.

Für Bankkaufleute sind Begriffe wie Bilanzsumme, Kreditvolumen, Ratings und Risk-Management etwas ganz Alltägliches. Da kann einem schon etwas schummrig werden. Für den Kunden stellt sich aber eher die Frage, wie eine Bank sich in der Region darstellt und wie man sie im Alltagsleben wahrnimmt. Rein äußerlich stellt sich die Volks- und Raiffeisenbank in Pritzwalk durch das imposante Gebäude im Zentrum der Stadt in der Marktstraße dar. Dieses war ehemals das Gebäude einer Hefefabrik. Die Generalversammlung ist der jährliche Höhepunkt der Bank. Einzigartig sind die stattfindenden großen Mitgliederfeste. Unübersehbar sind die vielfältigen Unterstützungen durch die Bank in der Region. Es werden erhebliche Mittel für Sponsoring zur Verfügung gestellt, wie die Unterstützung der sehr beliebten Tour de Prignitz und bundesweiter Wettbewerbe, wie den Jugendmalwettbewerb. Unvergessen

sind sicherlich auch die wunderschönen Kalender mit Fotos aus der Region. Gemeinsame Mitgliederführer in die ganze Welt. Die Bank nimmt Verantwortung bei den Berufsstartermessen in der Region wahr und unterstützt den Unternehmerball, der im Jahr 2006 in Pritzwalk stattgefunden hat. Die Bank setzt ihr Engagement für die regionale Entwicklung ein. Durch eine fachgerechte und individuelle Beratung, sichere Geldanlagen und einen umfassenden Service mit starken Verbundpartnern (Union Investment, R+V Versicherungen, Bausparkasse Schwäbisch Hall) ist die Bank auch in der Region eines der größten Geldinstitute. Getreu dem Slogan „Wir machen den Weg frei“ werden optimale Finanzierungskonzepte für private Kunden und Unternehmen angeboten. Die 15 Geschäftsstellen vor Ort machen eine Beratung an vielen Stellen möglich. Wem der Weg dort hin zu weit ist, Bankbus, der erreicht. Es lohnt einer solchen Kunde werden selbst entlegene Ortsteile sich also besonders, in Genossenschaft nicht nur sondern auch an der Bank mit einem Geschäftsanteil beteiligt zu sein, auf den in den zurückliegenden Jahren eine Dividende von acht Prozent gezahlt wurde.



Volks- und Raiffeisenbank Prignitz eG
 Marktstraße 51 • 16928 Pritzwalk
 Tel. 0 33 95/74 90 • Fax 0 33 95/74 98 05
 www.VRBPrignitz.de
 posteingang@vrbprignitz.de

Zuhören, Beraten und Begleiten



In ständig stattfindenden Handarbeitskursen üben die Teilnehmerinnen ihre Fingerfertigkeit,...

Die Arbeiterwohlfahrt hat in Deutschland eine lange Geschichte. Bereits 1919 wurde sie auf Initiative der Sozialdemokratischen Partei gegründet. Nach der Wende lebte auch in den neuen Bundesländern die Tradition wieder auf und es wurde 1990 der AWO Kreisverband Prignitz gegründet. Auch in Pritzwalk ist die AWO Prignitz mit ihren vielfältigen Einrichtungen nicht mehr aus dem gesellschaftlichen Leben wegzudenken. Sie kümmert sich um psychisch Kranke, um Frauen in Not, um Spätaussiedler, Obdachlose und Senioren. Keiner, der Hilfe braucht, wird von den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Stich gelassen. Diese nehmen ihre Aufgabe sehr persönlich und versuchen vor allem gute Zuhörer zu sein. Oft ist das ja schon die halbe Miete. Wenn das



Die Mitarbeiter der AWO haben auch für Nichtmitglieder immer ein offenes Ohr

nicht reicht, ist tatkräftige Hilfe angesagt. Sei es im Betreuten Wohnen, in einer der zahlreichen Selbsthilfegruppen oder bei der Begleitung beispielsweise von Spätaussiedlern durch die Be-



... unterhalten sich über interessante Themen und ganz nebenbei entstehen schöne Stücke

hörden – für diese oft ein unüberwindbares Hindernis, wenn man nicht fachkundige Hilfe an seiner Seite hat. Der Ortsverein Pritzwalk mit seinen 70 Mitgliedern, ist aber auch für Nichtmitglieder offen. Ungefähr 80 bis 100 Senioren sind in Gruppen mit solch klangvollen Namen wie „Goldener Herbst“ oder „Silberstern“ organisiert und treffen sich regelmäßig im Haus der Arbeiterwohlfahrt, in der Pritzwalker Hagenstraße. Man macht Handarbeiten und schnackt nebenbei über das Aktuellste aus der Stadt, treibt zusammen Sport oder spricht über gemeinsame Krankheiten, wie in der Diabetiker-Selbsthilfegruppe. Der AWO Kreisverband Prignitz hat hier für die Hilfesuchenden und Senioren der Stadt Pritzwalk ein Zentrum geschaffen, welches bereits von vielen Bürgern der Stadt Pritzwalk angenommen wurde. Telefonisch ist dieses Zentrum unter 033 95/400 10 zu erreichen.

Die AWO zieht also einen Rahmen um viele Hilfsbedürftige und Ratsuchende, um Menschen, die das Bestreben nach Gemeinsamkeit haben, der, würde er nicht da sein, ein großes Loch im sozialen Gefüge der Kommune hinterlassen würde.

AWO Kreisverband Prignitz e.V.
 Quitzower Straße 2 • 19348 Perleberg
 Tel. 038 76/788253 • Fax 038 76/788 97
 geschaeftsstelle@awo-prignitz.de

DRK – Helfen unter einem guten Zeichen

Viele von uns kennen das DRK von früher vor allem als Krankentransport und als Organisation, bei der man den Erste-Hilfe-Schein für die Führerscheinprüfung machen kann. Heute sind die zirka 30 Pritzwalker Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes aus dem sozialen Leben ihrer Stadt nicht mehr wegzudenken. Der Fahrdienst spielt immer noch eine große Rolle. Aber auch er ist mehr als der Krankentransport vergangener Tage. Die Beförderung von geistig und körperlich behinderten Personen, Kindern für Schulen und Kindergärten gehören genauso dazu wie Besuchsfahrten von kranken Menschen zu Familienangehörigen oder Einkaufsfahrten in die nähere Umgebung. Wesentliche und oft von der Öffentlichkeit nicht so beachtete Teile des DRK-Prignitz e.V. sind der eigene Pflegedienst zur ambulanten Versorgung pflege- und hilfs-



bedürftiger Menschen im Stadtgebiet und die Tagespflegestätte. „Unsere Tagesgäste werden rundherum medizinisch, sozial und emotional versorgt“, berichtet der

Bereichsleiter Soziale Dienste, Dipl.-Soz. Mario Bohnsack. „Sie nehmen am gesellschaft-

wähnt bleiben soll der Seniorenklub. Regelmäßig treffen sich 25 bis 30 ältere Menschen



Der Behinderten und Altentransport wird von den Pritzwalkern gern in Anspruch genommen

lichen Leben der Stadt teil, unternehmen Ausflüge oder trainieren ihr Gedächtnis in

im Kulturhaus der Stadt zu Gymnastik, Handarbeit oder Gesellschaftsspiel.



Auch Rollstuhltransporte sind kein Problem

Der DRK-Kreisverband unterhält in Pritzwalk eine Kleiderkammer für Bedürftige und den ambulanten Hospizdienst.

In Pritzwalk gibt es mehr als 100 ehrenamtliche, hoch motivierte Mitarbeiter des DRK, zum Beispiel in der SEG (die sich in Katastrophenfällen um Verletzte beziehungsweise Betroffene sorgt), beim Blutspendedienst oder in der Wasserwacht.

Übrigens, Erste-Hilfe-Kurse werden noch immer angeboten, nicht nur zur Führerscheinprüfung.

**Deutsches Rotes Kreuz
 Kreisverband Prignitz e.V.**
 Wilsnacker Straße 47
 19348 Perleberg
 Tel. 038 76/78 99 47
 Fax 038 76/78 99 48
 www.drk-prignitz.de

Allgemeinmedizin			
Dr. med. Doris Philipp	Aufbaustraße 13	16928 Pritzwalk	033 95/30 23 51
Dr. med. Marina Stärke	Doerfelstraße 21	16928 Pritzwalk	033 95/30 26 56
Dr. med. Gerhard Baumgart	Bahnhofstraße 5	16928 Pritzwalk	033 95/30 20 51
SR Ernst Jürgen Braasch	Meyenburger Tor 104a	16928 Pritzwalk	033 95/30 43 44
Dipl.-Med. Oliver Körnig	Marktstraße 14	16928 Pritzwalk	033 95/70 06 28
Dr. med. Ingeborg Lemmens	Doerfelstraße 8	16928 Pritzwalk	033 95/30 25 60
Augenheilkunde			
Dr. med. Margit Weigt	Bahnhofstraße 10	16928 Pritzwalk	033 95/30 24 62
Chirurgie/Kinderchirurgie/Gefäßchirurgie			
Dr. med. Bernhard Pfestorf	Perleberger Tor 2	16928 Pritzwalk	033 95/70 04 99
Dr. med. Bernd Schmalz	Hainholzweg 48	16928 Pritzwalk	033 95/30 29 68
Dermatologie			
Dr. med. Hans-Michael Sinner	Lindenstraße 33	16928 Pritzwalk	033 95/30 20 77
Frauenheilkunde/Geburtshilfe			
Wolfgang Fischer	Bergstraße 2	16928 Pritzwalk	033 95/30 27 17
Dipl.-Med. Dorothea Simon	Lindenstraße 33	16928 Pritzwalk	033 95/30 24 48
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde			
Dr. Med. Sibylle Thonack	Perleberger Straße 2	16928 Pritzwalk	033 95/30 20 74
Innere Medizin			
Dr. med. Annette Ehler	Perleberger Straße 2	16928 Pritzwalk	033 95/70 06 66
Sabine Harwig	Marktstraße 1	16928 Pritzwalk	033 95/40 19 07
Internisten			
Dr. sc. med. Günter Herms	Putlitzer Straße 12	16928 Pritzwalk	033 95/30 25 68
Dipl.-Med. Irmhild Krüger	Bergstraße 19	16928 Pritzwalk	033 95/30 29 24
Dr. med. Gabriele Schmalz	Hainholzweg 48	16928 Pritzwalk	033 95/30 29 68
Kieferorthopädie			
Dipl.-Stom. Volker Jedrysiak	Schillerstraße 24	16928 Pritzwalk	033 95/70 06 78
Kinderheilkunde			
SR Christel Budewitz	Perleberger Tor 3	16928 Pritzwalk	033 95/30 28 45
Neurologie			
Dr. med. Karin Chwalisz	Lindenstraße 33	16928 Pritzwalk	033 95/70 07 59
Radiologie			
Dr. med. Regina Gerth	Perleberger Tor 2	16928 Pritzwalk	033 95/30 59 20
Veterinärmedizin			
Budnick Reinhard	Dorfstraße 30a	16928 Sadenbeck	03 39 89/4 02 48
Norbert Beer	Schwalbenweg 10	16928 Pritzwalk	033 95/30 24 50
Dr. Pelzer & Dr. Klobß	Johann-Sebastian-Bach-Straße 4	16928 Pritzwalk	033 95/30 13 00
Zahnmedizin			
Dipl.-Med. Ilse Körber	Kietz 14	16928 Pritzwalk	033 95/30 21 59
Dr. med. Astrid Rose	Hagenstraße 26	16928 Pritzwalk	033 95/30 21 89
Dr. med. Frank Weigt	Maxim-Gorki-Weg 2	16928 Pritzwalk	033 95/30 27 51
Dipl. med. dent. Doreen Rohde	Meyenburger Tor 73	16928 Pritzwalk	033 95/30 44 88
MR Dr. med. dent. Dietmar Hörenz	Goetheweg 22	16928 Pritzwalk	033 95/30 27 22
Dipl. Stom. Heidi Graf	Gartenstraße 9	16928 Pritzwalk	033 95/30 29 95
Dr. Thomas Grabow	Hainholzweg 10	16928 Pritzwalk	033 95/30 28 79
Dr. med. dent. Maria Bohl	Mozartweg 2	16928 Pritzwalk	033 95/30 28 27
Dr. G. Böcker u. R. Böcker	Marktstraße 50	16928 Pritzwalk	033 95/30 24 96
Dr. med. B. Legler & H. Legler	Lindenstraße 33	16928 Pritzwalk	033 95/30 20 75

Apotheker-Tradition

Apotheken können oft auf eine lange Tradition zurückblicken, waren die Apotheker doch im Mittelalter Arzt, Zahnarzt und Therapeut in einem. Auch die Pritzwalker Adler-Apotheke in der Marktstraße kann auf eine fast vierhundertjährige Geschichte verweisen. Seit 1981 wird sie durch die Diplom-Pharmazeutin Margarete Matern geführt. Im letzten Jahr feierte sie ihr 30-jähriges Dienstjubiläum. Freundlich und kompetent umsorgen die zehn Mitarbeiter die Kunden, wobei eine ausführliche Beratung zum umfangreichen Angebot selbstverständlich ist.



Adler Apotheke
Inhaberin Margarete Matern
Marktstraße 14 • 16928 Pritzwalk
Tel. 033 95/30 24 12 • Fax 033 95/70 06 01

Sanitas pflegt mit Kompetenz und Herz

Man kennt noch die Gemeindegemeinschaft, die auf dem Moped ihre Patienten in den Dörfern besuchte und regelmäßig Sprechstunden durchführte. Sie war eine feste Institution und oft der Helfer in schwierigen Situationen. Heute gibt es die Gemein-

Glück in Pritzwalk die Hauskrankenpflege „Sanitas“. Schwester Elke Busse, Schwester Angela Diedrich und ihre Mitarbeiterinnen übernehmen die Aufgaben der früheren Gemeindegemeinschaften. Sie arbeiten eng mit den Hausärzten zusammen, wechseln nach seinen Anweisungen Verbände, messen den Blutdruck oder geben Spritzen, wenn es notwendig ist.



Freundlichkeit und Erfahrung bei der Pflege und Betreuung zeichnen Sanitas aus

Betreuung für den Patienten, wenn die Pflege sich dem Ende nähert. Oft sind es kleine Gesten, wie die Hand zu halten. Gerade im Pflegebereich werden die Angehörigen durch den Einsatz eines Pflegedienstes entlastet und ein paar Tage Urlaub sind oft erst dadurch möglich. Die Mitarbeiter des Pflegedienstes sind examinierte Krankenschwestern und Hauswirtschafterinnen Elke Busse und Angela Diedrich beispielsweise waren Krankenschwestern im Pritzwalker Krankenhaus. Seit 1991 arbeiten sie in der häuslichen Krankenpflege und 1995 gründeten sie gemeinsam den Hauskrankenpflegedienst und so konnten sie im vergangenen Jahr bereits ihr zehnjähriges Betriebsjubiläum feiern. Den Pflegedienst können sich übrigens die Patienten aussuchen, er wird nicht vom Arzt bestimmt.

Schwester Elke und Schwester Angela leiten das Unternehmen bereits seit elf Jahren und Ausziehen, Hilfe bei den Mahlzeiten sind genauso selbstverständlich wie eine gefühlvolle

Grund- und Behandlungspflege gehören ebenso zu ihrem Leistungsspektrum wie die Krankenhaushausnachsorge. Auch im Pflegebereich sind die Schwestern von Sanitas sehr kompetent. Waschen und Baden, An-

sanitas hauskrankenpflege
Elke Busse
& Angela Diedrich
Kietz 42b
16928 Pritzwalk
Tel. 033 95/31 05 63
Fax 033 95/31 16 01
Notruf 01 72/90674 10

Wenn die Dritten kommen

Jeder fürchtet sich davor, aber früher oder später brauchen wir alle mal die berühmten Dritten. Das Dentallabor Kock ist darauf bestens vorbereitet. 38 hochqualifizierte Mitarbeiter unter der Leitung des Geschäftsführers Axel Frick sorgen dafür, dass das, was wir



Obwohl bereits 67 Jahre alt, kann Axel Frick sich ein Leben ohne Dental-Labor nicht vorstellen



Axel Frick ist bei seinen 38 Mitarbeitern sehr beliebt

später in den Mund bekommen, gut passt, nicht drückt und nicht beim ersten herzhaften Biss zerbricht.

Im Dezember 1992 erfolgte der Umzug in das neue Firmengebäude. Seit Jahren wird alles direkt in Pritzwalk und nicht am Hauptsitz der Firmengruppe in Osnabrück, gefertigt. Möglich ist das durch die Ausstattung mit modernster Technik und der ständigen Qualifizierung der Mitarbeiter. Besonders stolz ist Axel Frick darauf, dass er trotz Gesundheitsreform keinen Einzigen seiner Mitarbeiter entlassen musste, obwohl bundesweit im Jahr 2005 26,4 Prozent der zahntechnischen Arbeitsplätze verloren gingen.

**Dental-Labor Kock GmbH
Heinrich-Gätke-Straße 11
16928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/30 21 65
Fax 0 33 95/30 79 07**

Service rund um die Gesundheit

„Ich habe ein schreckliches Ziehen im Rücken. Können Sie mir eine Salbe zur Linderung empfehlen?“. Wurden früher die Medikamente von den Ärzten verschrieben und an die Kunden ausgegeben,

sieht sich heute eine Apothekerin immer öfter mit der beschriebenen Situation konfrontiert. Auch in der Hirsch-Apotheke ist eine der wichtigsten Aufgaben die Beratung der Kunden geworden. Die Be-

stimmung des Blutdruckes, des Blutzuckers, das Anpassen von Kompressionsstrümpfen gehören ebenso zum Service wie ein kostenloser Bringeservice. „Aktionstage, bei denen Knochenqualitätstests, Venenmessungen oder Teeverkostungen durchgeführt werden, ergänzen das Beratungsangebot“, erklärt die Chefin der Apotheke Dipl.-Pharm. Beatrix Geisler, die die Apotheke 2002 übernommen hat. Unterstützt wird sie von neun Mitarbeiterinnen, die seit vielen Jahren in dieser Apotheke tätig sind.

**Hirsch-Apotheke
Beatrix Geisler
Perleberger Tor 3
16928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/30 23 12
Fax 0 33 95/31 18 92**



Das Team der Hirsch-Apotheke ist rund um Pritzwalk beliebt

In Würde das Alter erleben

Auch im Alter kann man das Leben in vollen Zügen genießen. Die Furcht vor Einsamkeit und ein Mangel an Selbstständigkeit muss kei-

für ein abwechslungsreiches Angebot ist gesorgt. Manch einer möchte aber lieber für sich bleiben oder mit seinem Partner die Herbstzeit



Das Freizeitangebot des Evangelischen Seniorenzentrums Christopherus ist vielfältig

neswegs mit einer Einschränkung der Lebensqualität einhergehen. Vorausgesetzt, man findet einen kompetenten Partner, für die Betreuung und Begleitung im Alter.

Das Evangelische Seniorenzentrum Christopherus in Pritzwalk bietet sich in diesem Fall als Möglichkeit für einen geruhsamen Lebensabend an. Den christlichen Idealen entsprechend ist die Würde auch des alten Menschen die Maxime der Mitarbeiter des Hauses. „Der ältere Mensch ist der einzige Maßstab unseres Handelns“ erklärt der Leiter der Einrichtung Ralf Knacke. 94 Senioren werden zurzeit von 63 Mitarbeitern betreut. Die Zimmer sind mit Dusche, WC, separatem Telefon- und Fernsehanschluss ausgestattet. Für das leibliche Wohlsorgen die Mitarbeiter des Hauses selbst,

des Lebens verbringen. Gegenüber dem Pflegeheim befinden sich in einem mit einem Fahrstuhl versehenem Gebäude 22 alters- und behindertengerechte Wohnungen. Weite Wege sind für Ältere manchmal beschwerlich, noch dazu, wenn die Winter so lang und hart sind, wie der letzte. Einkaufen, Fußpflege, der Friseurbesuch, physiotherapeutische Maßnahmen oder die Ergotherapie kann man im Haus erledigen, ohne einen Fuß vor die Tür setzen zu müssen. Gemeinschaft muss erlebbar sein. Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen und Feiern, die Beschäftigung in Gruppen gemeinsam mit jungen Leuten ge-

hören ebenso zum Leben in diesem Heim wie die Fahrten in die ehemaligen Dörfer oder der Geburtstag des Monats, der mit einer Rose gewürdigt wird. Einmal mehr macht das deutlich, dass christliche Menschenbild im Mittelpunkt des Handelns der Mitarbeiter des Evangelischen Seniorenzentrums Christopherus steht.

**St. Elisabeth-Stiftung
Ev. Seniorenzentrum Christopherus
Gartenstraße 11 • 16928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/74 50 • Fax 0 33 95/7 45 30
pritzwalk@st-elisabeth-stiftung.org**



Scharf sehen!

Die Sehkraft lässt im Alter stark nach. Je älter wir werden, umso wahrscheinlicher wird der Gang zum Optiker. Das ist eine Binsenweisheit. Aber auch die Jüngeren brauchen immer häufiger eine Sehhilfe. Die soll dann natürlich gut aussehen, modern sein und genau zum Typ passen.

In diesem Fall ist man beim Augenoptikermeister Wilfried Lagemann bestens aufgehoben. Er greift aktuelle Trends schnell auf und bietet Sehhilfen der verschiedensten Art in seinem Geschäft an. Immer mit der Mode gehen, ist oftmals nicht ganz billig. Deshalb bietet Wilfried Lagemann eine günstige Finanzierung an. Nicht zuletzt wegen der Orientierung am Markt wurde er von der Fachzeit-



Augenoptikermeister Wilfried Lagemann hat einen geschulten Blick und findet für jeden seiner Kunden die passende Sehhilfe

schrift „markt intern“ als 1a-Augenoptiker der Jahre 2005 und 2006 ausgezeichnet. Seit 1992 ist Wilfried Lagemann im Arbeitskreis für vergrößernde

Sehhilfen engagiert. In diesem Zusammenhang fährt er auch schon mal mit den Sehbehinderten in das Zentrum nach Berlin.

Augenblick Brillenmoden Inhaber Wilfried Lagemann
Havelberger Straße 80 • 16928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/30 20 27

Schönheitspflege vom Kopf bis zu den Füßen

Wir kennen das alle: ist man schön zurecht gemacht oder hat man eine ordentliche Frisur, steigt das Selbstwertgefühl deutlich. Wir



Bei Martina Liedtke und Tochter Anja Liedtke wird man von Kopf bis Fuß verwöhnt

haben ein sicheres Auftreten und fühlen uns wohl. Vieles kann man vor dem heimischen Spiegel erledigen, irgendwann ist dann aber

professionelle Hilfe gefragt. Spätestens dann ist ein Weg ins Kosmetikstudio – das im Januar 2006 bereits sein 15-jähriges Bestehen feierte – von Martina Liedtke angebracht. Die gelernte Kosmetikerin und Friseurin sorgt dafür, dass sich ihre Kunden noch wohler im eigenen Körper fühlen. 1996 wurde das Haus in der Havelberger Straße gebaut und zwei Jahre später das Friseurgeschäft mit übernommen. In diesem werden neben dem Waschen, Schneiden und Föhnen auch Frisuren für festliche Anlässe und das perfekte, dazu passende Make up angeboten. Der Salon wird von ihrer Tochter geleitet, die im Geschäft der Mutter die Lehre begonnen hat und sich gegenwärtig auf den Erwerb des Meisterbriefes vorbereitet. Martina Liedtke bietet in ihrer Praxis kosmetische Grund- und Spezialbehandlungen, Massagen und Maniküre. Desweiteren führt sie medizinische Fußpflege- und podologische Behandlungen durch.

Haar und Pflege GmbH Martina Liedtke
Havelberger Straße 85 • 16928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/70 06 27

Lesen ist für den Geist, was Gymnastik für den Körper ist

Das Jahr 2006 begann für Angela Kludas, Marita Rehm und Dorothea Polei mit einer großen Veränderung. Von der ehemaligen Kreisbibliothek wurde das Haus nunmehr zur Stadtbibliothek von Pritzwalk. „Na ja wirklich

sehr, dass die Stadtverwaltung uns in unserer Arbeit so unterstützt und das dem eigentlich alten Haus wieder ein Stück neues Leben eingehaucht wird. Es gibt auch schon Signale, dass Stück für Stück weiter renoviert werden soll.“



Auch und gerade für Schüler bietet die Bibliothek viel Wissenswertes und Hilfreiches

geändert hat sich eigentlich, zumindest in unserer direkten Arbeit, nicht viel. Aber die Stadt Pritzwalk ist derzeit dabei, für uns den Veranstaltungsraum zu renovieren – also hat sich doch etwas geändert. Wir freuen uns natürlich

Regelrecht im Gegenzug dafür haben sich die Mitarbeiterinnen der Bibliothek zum Stadtjubiläum auch einiges einfallen lassen. So wird es unter anderem ein großes Quiz

„Zicke Zacke im Rahmen eines eigenen Kindertages geben. Einer der wirklichen Höhepunkte in jedem Jahr in der Bibliothek sind die so genannten „Literarischen Dämmerstunden“. Zum Abend werden dann jeweils in



Für ihre freundlichen Mitarbeiter ist die Bibliothek bekannt

gemütlicher Runde, Bücher der besonderen Lese-Art vorgestellt. Allein im Jahr 2005 fanden 43 Veranstaltungen in den Räumen der Bibliothek statt und insgesamt konnten 13.066 Besucher gezählt werden.

Stadtbibliothek Pritzwalk
Kietz 64 • 16928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/30 22 44
bibopk@freenet.de
Montag 13.00 - 15.30 Uhr
Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
& 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag 13.00 - 15.30 Uhr



Die Bibliotheksräume verfügen über viele Sitzgelegenheiten, sodass man in Ruhe stöbern und schmökern kann

Kultur hat einen festen Sitz in Pritzwalk

Wer heute von einem Kulturhaus spricht, denkt sicherlich noch an die DDR-Zeit zurück, als solche Häuser fast in jedem größeren Ort nicht nur vorhanden, sondern auch ein Mittelpunkt waren. Auch das Kulturhaus von Pritzwalk hat eine lange Geschichte und könnte selbst sicher einige Geschichten erzählen.

Das Kulturhaus von Pritzwalk wurde am 21. April 1959 eröffnet und blieb bis heute ein beliebter Veranstaltungsort, vor allem wenn es um Tanz- oder Musikveranstaltungen geht. Doch so richtig schön wurde das Haus eigentlich erst nach der politischen Wende in Deutschland. Der große Saal wurde umgestaltet und das Foyer erstrahlt heute im neuen Glanz – vor allem mit der wirk-

zigartiges Erlebnis. Wenn Tom Cruise oder Bruce Willis rasante Action vermitteln oder Christopher Lambert als Highlander dazu noch tolle Landschaftsaufnahmen auf der

durch Zweisitzer geprägt, wird eine Liebesschnulze dann selbst zum Schmusen animieren.

Fast schon zum Aushängeschild des Kulturhauses wurde



oben: Das Kino im Kulturhaus lädt zum Träumen, Action erleben und Kuschneln ein

Foto: Kulturhaus Pritzwalk
links: im Gästebuch des Hauses haben sich auch schon Größen wie Wolfgang Stumpf, Achim Menzel oder Fips Asmussen eingetragen

der so genannte Anbau. Anbau hört sich trocken an, dahinter verbirgt sich aber ein mit Licht durchfluteter Raum, der zum Beispiel für Tagungen oder auch Familienfeiern angemietet werden kann. Auch das Kulturhaus wird während der Feierlichkeiten, aus Anlass der 750-Jahrfeiern in Pritzwalk, ein Mittelpunkt des Besucherinteresses werden. Dazu wird dann noch der Garten genutzt. Und wenn dann die Gruppen „Eiscreme“ und „Keimzeit“ aufspielen, wird es richtig unterhaltsam.

lich schicken Bar. Prunkstück des Hauses ist aber das Kino. Und das ist eben nicht nur ein Kino – es hat richtig Klasse, verwöhnt mit tollen Sitzen und bietet durch Hightech mit Dolby-Surround-Ton ein ein-

Leinwand präsentieren, ist das Kinoerlebnis nahezu perfekt. Eine Besonderheit sind die roten Sitzreihen und dabei insbesondere die hinterste Reihe. Die lädt regelrecht zum Kuschneln ein, denn ausschließlich



Roswitha Bohnsack

Das Kulturhaus in Pritzwalk, das ist insbesondere mit einer Person zu verbinden – Roswitha Bohnsack. Sie ist fast immer hier anzutreffen, nicht nur weil es jeden Tag eine Kinovorstellung gibt, sondern weil, wie sie es sagt: „Kultur eigentlich keinen Feierabend

kennt. Kultur findet vor allem am Abend und am Wochenende statt“. Und so kümmert sie sich schon um die nächsten Künstler, die auftreten oder die nächste Veranstaltung zu der Räume angemietet werden. „Das Haus wird gut angenommen und somit habe ich die beste Bestätigung für meine Arbeit“. Mit Stolz zeigt sie auf das Goldene Buch des Hauses. „Aus Gold ist es zwar nicht, aber es ist Goldwert“, sagt sie scherzhaft. Künstler wie Eberhard Cohrs oder Wolfgang „Stumpi“ Stumpf waren schon hier. Desweiteren gastierten Fips Asmussen oder Achim Menzel hier.

Besonders aber freut sich Roswitha Bohnsack, wenn „Baumann & Clausen“ kommen. „Das ist eine eigene Geschichte. Beim ersten Arrangement war das Haus gerammelt voll. Auch der zweite Auftritt – ausverkauft! Der damalige Mana-

ger scherzte noch und behauptete, ein drittes Mal ausverkauft – nie! Und er sollte nicht Recht behalten. Das Haus wurde erneut voll. Und so kommt es, dass die beiden Künstler ihre jeweiligen Tourneen, sozusagen als gutes Omen, in unserem Kulturhaus beginnen.“ Viele waren hier und viele hatten Erfolg, viel hat sich im Laufe der Jahre geändert, nur eines ist gleich geblieben, der Name des Hauses: Erich Weinert.



Fechten – die Kunst, zu treffen, ohne selbst getroffen zu werden

Fechten hat in der Menschheitsgeschichte eine lange Tradition und gehört neben dem Ringen und Boxen zu den wichtigsten Zweikampfsportarten überhaupt. Seit es Speiße, Säbel, Degen oder Dolche gibt, gehört das Fechten zum Kriegshandwerk. Aber was ursprünglich kriegerische Absicht war, entwickelte sich zu einer Sportart die Technik, Kraft und Eleganz, Athletik, Taktik, Körperbeherrschung aber auch Fairness sowie die Achtung vor dem Gegner miteinander vereint. Heute ist das Fechten fester Bestandteil von Olympischen Spielen und gilt als eines der temporeichsten

Schutzbekleidung gefochten. Der erste Blutstropfen entschied in dieser Zeit über Sieg und Niederlage. Erst später reifte dann die Idee, zumindest für das Training, leichtere Übungswaffen mit abgestumpfter Spitze zu verwenden. Es entstand eine Waffe, die als das Florett bezeichnet wird. Da die abgestumpfte Klingenspitze einem Blütenknopf ähnlich war, nannten die Italiener es „fioretta“. Im französischen wurde aus „fleur“ (Blüte) „fleuret“, und schließlich der Begriff Florett. Wie das Florett gehen auch die anderen heute bekannten Arten, Degen und Säbel, auf die

als ein Sport, der insbesondere einer etablierten Gesellschaftsschicht vorbehalten blieb – dem Adel, Offizieren und Studenten. Beim heutigen Sportfechten sind die Waffen abgestumpft und eine vorgeschriebene Mindestkraft löst die elektrische Trefferanzeige aus. Heute ist das Fechten also längst zu einem Sport auch für jedermann geworden. In Pritzwalk hat der Fechtssport beim Sportverein Lok sein Zuhause gefunden. Der Verein Lok ging bereits nach dem Zweiten Weltkrieg in der Stadt hervor. Die Menschen auch im

Sport zu treiben. Im Oktober 1948 beschlossen Eisenbahner der Stadt einen eigenen Verein aus der Taufe zu heben. In

liche Sportart. Doch sie etablierte sich immer mehr, fand weitere Interessenten und so konnten schon im Jahr 1977

Trainingsstützpunkt zu benennen. Kennzeichnend für die Fechter in Pritzwalk war von je her der besondere Zusammenhalt im Verein. Fragt man nach sportlichen Erfolgen, fällt zunächst unter vielen immer wieder ein Name: Hans-Peter Martin, der bei der Zentralen Spartakiade der DDR, Gold mit der Säbelmannschaft errang. Ein wichtiger Höhepunkt des Vereins ist in jedem Jahr, das seit 1985 ins Leben gerufene Pritzwalker Fechtturnier. Und trotz aller heutiger Schwierigkeiten unter denen viele Vereine leiden, können die Sportler sagen: „Von Jahr zu Jahr stiegen die Teilnehmerzahlen und auch der Spaß, den dieses Turnier mit sich bringt.“



Beim Fechten kommt es nicht nur auf Kraft an, sondern auch auf Taktik und Verstand

einer Baracke, direkt am Bahnhof von Pritzwalk, kam es zur Gründung und natürlich erhielt dieser Sportverein den Zusatznamen „Lok“. Schon zwei Jahre später wurde der Verein, so wie es üblich war, in eine Betriebssportgemeinschaft umbenannt. Aber schon damals war die Vielfalt recht umfangreich, so dass es Sektionen unter anderem für den Radsport, Tischtennis, Rollschuhlauf, Handball, Hockey oder Federball, heute Badminton gab. Fechten kam erst später hinzu. Es war der 2. Dezember 1976 als erstmals zu einer Trainingsstunde gerufen wurde. Elf Floretts und Masken waren damals Sektionseigentum und vor allem Christina und Dieter Garwisch waren die wichtigsten Initiatoren für eine bis dahin sehr ungewöhn-



erstmalig Kreisspartakiade-Wettkämpfe ausgetragen werden. Damals trainierten 25 Kinder und drei Erwachsene innerhalb der Sektion Fechten bei der BSG Lokomotive Pritzwalk. Die Entwicklung ging rasant weiter und so wurde beschlossen, die Sektion zum

Trainingszeiten
Montag 17.00 - 20.00 Uhr,
Dienstag 17.00 - 20.00 Uhr,
Freitag 17.00 - 20.00 Uhr
Friedrich-Ludwig-Jahn
Sporthalle
Giesensdorfer Weg
16 928 Pritzwalk



Die Sektion Fechten des Pritzwalker Sportvereins kann schon auf viele Siege zurück blicken

und attraktivsten Sportarten überhaupt. Noch im Mittelalter wurde mit scharfen Waffen und ohne

historischen Waffen zurück. So wurde aus dem schweren Schwert der leichte Degen. Fechten galt für eine lange Zeit

sich danach, nach den schlimmen und langen Kriegsjahren wieder in Vereinen zu organisieren und auch gemeinsam

Vereinsregister

Sportvereine

Fliegerclub „Wolf Hirth“
Pritzwalk e.V.
Flugstützpunkt
Sommersberg
Tel. 033 95/30 26 86

Flugplatzgemeinschaft
Pritzwalk-Kammermark
Akademische
Fliegergruppe Berlin e.V.
Kammermark
Dorfstraße 22
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/8 80 88

Hundesportverein Pritz-
walk e.V.
Frank Gerstmeier
Lindenstraße 4
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 49 82

MC Pritzwalker
4 x 4 Club 1989 e.V.
Gerd-Ulrich Gau
Beethovenstraße 5
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/6 08 59

Off-road Team
Prignitz i.G.
Ralf Schulz
Bahnhofstraße 9
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/70 01 14

Prignitzer
Frauensportgruppe
Gudrun Chamulla
Heinrich-Heine-Weg 13
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/70 03 84

Prignitzer Kuckuck
Kickers 2000
Lothar Volkmann
Kuckuckstraße 6
16 928 Sadenbeck
Tel. 03 39 89/4 28 12

Pritzwalker FHV 03 e.V.
Fußball &
Hockeysportverein
Herbert Klöcking
Mozartweg 2
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/40 10 83

Pritzwalker
Sportverein 1911 e.V.
Klaus Armack
Geschäftsstelle
Freystenier Chaussee 12
(Sportzentrum)
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/70 00 72

PSC 2000
Volker Neumann
Obere Dorfstraße 28
16 928 Pritzwalk
OT Beveringen
Tel. 03 39 86/40 06 23

Radsportverein
Falkenhagen
Carmen Philipp
Rapshagener Weg 14
16 928 Falkenhagen
Tel. 03 39 86/6 08 57

Reitsportverein
Pritzwalk e.V.
Anke Eilmes
Hainholzmühle 35
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/40 05 55

Reit- und Fahrverein
Preussen Pritzwalk e.V.
Frank Römer
Kiebitzberg 2
16 928 Beveringen
Tel. 03 39 86/30 28 07

Schützengilde
Pritzwalk e.V.
Dieter Mucha
Nordstraße 3
16 928 Pritzwalk
Mobil 01 74/4 29 25 45

Skatverein
„Pritzwalker Asse“ e.V.
Harry Ebel
Marktstraße 41
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 22 11

Spielmannszug
Pritzwalk e.V.
Doris Gutsche
Schillerstraße 29
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 26 55

Sportgemeinschaft Einheit
Pritzwalk 1952 e.V.
Ralf Schulz
Bahnhofstraße 9
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/70 01 14

Sportgemeinschaft
Siedlung Pritzwalk e.V.
Frau Pahl
Giesensdorfer Weg 16
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 47 89

SV Eintracht Pritzwalk e.V.
Herr Manfred Holz
Schlachthausstraße 22
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 40 05

Sportgruppe Pritzwalker
Handball Frauen
„Spätlese“
Silke Boldt
Dorfstraße 9
16 928 Giesensdorf

Sportverein Lokomotive
Pritzwalk e.V.
Hartmut Rabe
Obere Dorfstraße 4
16 928 Pritzwalk
OT Beveringen
Tel. 03 39 86/30 29 31

SV Blau-Weiß
Giesensdorf e.V.
Egon Voigt
Ausbau 4
16 928 Giesensdorf
Tel. 03 39 86/30 74 31

SV Drehscheibe-
Brandenburg e.V.
Daniela Vock
Schönebecker Weg 1
16 928 Boddin
Tel. 033 95/30 04 41

SV Sadenbeck
Maik Oppermann
Gartenweg 7
16 945 Halenbeck-
Rohlsdorf
GT Ellershagen
Tel. 03 39 89/40 03 75

SV Wacker Beveringen e.V.
Karsten Jaeger
Obere Dorfstraße 12
16 928 Pritzwalk
OT Beveringen
Tel. 03 39 86/30 21 48

Tennisclub
Pritzwalk 1992 e.V.
Helmut Kühn
Herrmann-Lutz-Straße 11
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/70 01 14

Verein für Volleyball 1968
Pritzwalk e.V.
Ulrich Weltzin
Straßburger Straße 27
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 30 92

Verein der Vogelliebhaber
und Züchter Pritzwalk e.V.
Peter Moska
Dorfstraße 3
19 348 Kreuzburg
Tel. 03 87 89/6 06 32

TAIKA Pritzwalk e.V
Dominik Hildebrandt
Burgstraße 42 A
16 928 Pritzwalk
Mobil 01 62/3 29 30 72

Kimura Karate Schule
FSC OLYMP
Nico Schulz
Mozartweg 3
16 928 Pritzwalk
Tel. 01 78/4 98 35 66

Pritzwalker Lauftreff 04
Rupert Böhm
Perleberger Straße 4 A
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 40 64

Schachfreunde
Kurt Weise
An der Promenade 3
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 77 22

sonstige Vereine

Aquaristik Prignitz e.V.
Manfred Löchel
Zur Hainholzmühle 23
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 17 77

Bund der Ruhestands-
beamten, Rentner und
Hinterbliebenen e.V.
Ortsverband Pritzwalk
Horst Hansel
Zur Hainholzmühle 18
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 22 49

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Prignitz
Dr. Doris Philipp
Aufbaustraße 12
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 23 51

Lust auf eine Landpartie?

„An der Elbe“, „Blumenstrauß“, „Blühende Obstbäume“ oder „Im Mohnfeld“ – schon bei den Titeln ihrer Bilder wird deutlich, welche Motive sie bevorzugt. „Ich liebe die Natur, die Vielfalt der Formen und Farben, die Düfte aber auch die Ruhe“, sagt Kerstin Kurtz.

Sie kommt eigentlich aus der Hauptstadt Berlin, hat aber in Pritzwalk – schon 22 Jahre – ihre Heimat gefunden. Schon als Kind malte sie gern. Bis heute hat sie ihre Technik immer weiter verbessert und verfeinert. Einen großen Einfluss auf ihre Malerei hat, wie sie selber sagt, der sächsische Landschaftsmaler und Impressionist Otto Altenkirch. „Dieser



Weite Felder, saftig grüne Wälder oder romantische Seen – das sind die bevorzugten Motive der Pritzwalker Künstlerin Kerstin Kurtz

Künstler ist weitgehend unbekannt, hat mich aber in einer Ausstellung regelrecht fasziniert“, erklärt Kerstin Kurtz beim Rundgang

durch ihre eigene Bildersammlung, die inzwischen weit über 200 Werke umfasst.

Wer sich die Bilder von Kerstin Kurtz genau betrachtet, kann in den meisten Fällen in eine eigene, unberührte und sehr stimmungsvolle Welt eintauchen. In jedem ihrer Bilder gibt es etwas zu entdecken und es lohnt sich dabei,



Farbenfrohe Bilder sind ihr Markenzeichen

auf Details zu achten. Sie malt überwiegend in Öl und sagt dazu: „Nur mit Ölfarben lässt sich auch die Tiefe und die Kraft der Farben wiedergeben.“ Immer wieder wird auch den Einfluss eines der ganz Großen der Kunstgeschichte deutlich. „Ja das stimmt“, sagt sie. „Vincent van Gogh ist auch für mich einer der wichtigsten Künstler überhaupt. Seine Art den Pinsel zu führen und seine Kunst das Gesehene wiederzugeben ist bis heute einzigartig.“

Kerstin Kurtz ist viel in der Natur unterwegs. „Ich bin aber nicht der Typ, der mit der Staffelei regelrecht auswandert. Meine Eindrücke halte ich viel lieber mit Fotografien fest oder skizziere sie zunächst mit dem Bleistift, um sie dann im eigenen Atelier umzusetzen.“

Von Hause aus ist die Pritzwalkerin Ingenieurin für chemische Technologie und arbeitet heute gemeinsam mit ihrem Mann Rüdiger Kurtz im eigenen Bäderstudio. Inzwischen kann sie ihre Kreativität auch bei der täglichen Arbeit gut einsetzen. So erstellt sie gern, bei der Planung eines neuen Bades, gemeinsam mit den Kunden eine Drei-Dimensionale-Zeichnung – praktisch aus der Hand.

Nach Ausstellungen im Schloss Wolfshagen und auch in Gießen, nennt sie ihre Ausstellung 2006 bezeichnenderweise „Landpartie“.

Fremdenverkehrsverein Pritzwalk und Umgebung e.V.
Ingo Sonnenberg
Touristinformation
Meyenburger Tor 3a
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/70 07 03

Marine-Kameradschaft Pritzwalk 1991 e.V.
Günter Albrecht
Dorfstraße 46
16 928 Kemnitz
Tel. 03 39 86/30 19 33

Gesellschaft für Heimatgeschichte Pritzwalk und Umgebung e.V.
Dr. Wolfgang Simon
und Dr. Rehberg
Meyenburger Tor 3a
16 928 Pritzwalk

Heimatverein Steffenshagen e.V.
Margit Vogel
Dorfstraße 31 A
16 928 Steffenshagen

Jagdhornbläsergruppe Pritzwalk e.V.
Heinz Fahner
Hagenstraße 21
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 13 96

Kreisverband Bund der Vertriebenen e.V.
Ingrid Benn
Dorfstraße Beveringen 1
16 928 Pritzwalk
OT Beveringen
Tel. 03 39 86/70 06 48

Lebenshilfe e.V. Prignitz-Werkstätten
Frau Banik
Hirtenweg 8
19 322 Wittenberge

Kulturverein e.V. Schönhagen
Ingo Michael
Dorfstraße 50 a
16 928 Schönhagen

Kulturverein Pritzwalk und Umgebung e.V.
Mike Dallmann
Am Ring 15
16 928 Pritzwalk
Mobil 01 72/4 18 83 15

Landfrauenverein Pritzwalk und Umgebung e.V.
Ilona Lemm
Meyenburger Tor 75
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/70 09 08

Mesendorfer Heimatverein e.V.
Hans-Werner Lemm
Havelberger Straße 20 a
16 928 Pritzwalk
OT Mesendorf

Mieterverein Pritzwalk und Umgebung e.V.
Ursula Weissner
Havelberger Straße 83
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 22 44

Prignitzchor Pritzwalk e.V.
Andreas Völke
Mittelstraße 1
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 28 06

Prignitzer Kleinbahnmuseum Lindenberg e.V.
Rainer Knurbien
Hauptstraße 7
16 928 Groß Pankow
OT Lindenberg
Tel. 03 39 82/6 01 14

Pritzwalker Philatelistenverein e.V.
Wolfgang Lemcke
Metzer Straße 19
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/70 07 24

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Regionalverband Prignitz
Rudolf Scholz
Hainholz 4
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 74 54

Tierschutzverein Pritzwalk e.V.
Peter Kulus
Bergstraße 7
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 27 47

Kultur und Leben e.V.
Sven Brandt
Dorfstraße 19 A
16 928 Giesensdorf

Verein zum Erhalt der Bülzker Kirche e.V.
Reinhard Helm
Bülzker Straße 18
16 928 Pritzwalk OT Bülzke
Tel. 03 39 86/30 04 50

Weiden-Camp e.V.
Dr. Franke
Zur Hainholzmühle 35
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/31 03 60

Putlitz-Pritzwalker Eisenbahnförderverein
Herr Klei
Tel. 030/6 84 08 43 33

Plateau e.V.
Jason Träder
Chady Seubert-Träder
Hasenwinkel 10
16 928 Pritzwalk

Förderverein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Sarnow“ e.V.
Klaus Gottschalk
Dorfstraße 28
16 928 Pritzwalk
GT Sarnow

Traditions- und Kulturverein Sarnow e.V.
Sabine Jagelitz
Dorfstraße 34
16 928 Pritzwalk
GT Sarnow

Kleintierzuchtverein Pritzwalk und Umgebung e.V.
Klaus Rump
Lindenstraße 14
16 928 Pritzwalk
Tel. 03 39 86/30 24 60

Kleingartenverein „Am Birkenhain“
Axel Dierks
Käthe-Kollwitz-Straße 23
16 909 Wittstock

Kleingartenverein „Am Voßberg“
Torsten Stein
Schillerstraße 40
16 928 Pritzwalk

Kleingartenverein „Bismarkturm“
Heinz Krüger
Heidbergweg 5
16 928 Pritzwalk

Kleingartenverein „Bullenkamp“
Siegfried Puls
Bergstraße 30
16 928 Pritzwalk

Kleingartenverein „Dömnitzau“
Thomas Lange
Kietz 33
16 928 Pritzwalk

Kleingartenverein „Dömnitzbrücke“
Friedrich-Wilhelm Bartens
Feldstraße 6
16 949 Putlitz-Nettelbeck

Kleingartenverein „Rosenbusch“
Fred Timm
Am Meyenburger Tor 60
16 928 Pritzwalk

Kleingartenverein „Sonnenschein“
Gerhard Bretschneider
Am Ring 9
16 928 Pritzwalk

Kleingartenverein „Trappenberg“
Klaus Langner
Meyenburger Tor 27
16 928 Pritzwalk

Förderverein Wallfahrtskirche Alt Krüssow e.V.
Herr Dummer
Tel. 0 33 95/70 08 02

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie Ihren Verein in dieser Übersicht nicht wiederfinden oder Angaben fehlerhaft sein, informieren Sie bitte die Stadtverwaltung Pritzwalk oder die Stadtmagazinverlag AS GmbH, damit in der nächsten Ausgabe des Stadtmagazins die Daten aktualisiert erscheinen können.

Berater statt Verkäufer

Was wäre unser Leben ohne Fernsehen, Videorecorder, DVD-Spieler. Kaum einer kann sich noch an die Zeiten erinnern, in denen es einen Fernseher in der Straße gab und sich alle Nachbarn dort trafen. Heute stehen in fast jeder Wohnung mehrere Geräte und jedes



Das freundliche Team der Masters Hacker GmbH

Familienmitglied schaut sein Programm an. Damit das so funktioniert, braucht man Dienstleister und vor allem Berater, die einem durch den Dschungel der verschiedenen Gerätetypen und Verfahren lotsen. In Pritzwalk sind solche Helfer die Mitarbeiter der Firma Masters Hacker GmbH, die vom Empfang bis zum Gerät alle Dienstleistungen rund ums Fernsehen anbietet. „Ein Kunde geht oft fünf bis sieben mal in ein Geschäft, bevor er sich zum Kauf entschließt“ erzählt Uwe Hacker, der Geschäftsführer des Familienunternehmens. „Oft wird trotzdem Geld für Dinge ausgegeben, die man nicht



Aus diesem Kabelsalat können die Mitarbeiter von Masters Hacker etwas machen

braucht“. Deshalb ist die individuelle Beratung, besonders in einem technischen Markt unabdingbare Voraussetzung für einen fairen Umgang mit den Kunden. Die Firma Masters Hacker stellt über die Cable Television Network (CTN) Kabelfernsehen zur Verfügung und installiert Telefon-, Haus- und Betriebsanlagen sowie PC- und Netzwerkanlagen. Als Partner von Sky DSL bietet sie schnelle Datenübertragung per Satellit an und macht damit das Surfen im Internet auch in Gebieten, die kabelmäßig noch keinen DSL-Zugang haben, zum Vergnügen. Uwe Hacker ist neben seiner beruflichen Tätigkeit auch sonst ein sehr reger Zeitgenosse und Vizepräsident an der IHK Potsdam. Dort kümmert er sich unter anderem um den Bereich des Handels.

Masters Hacker GmbH
Rostocker Straße 5 • 16 928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/30 24 51 • Fax 0 33 95/30 11 00
info@masters-hacker.de



Eine Perle der Region

Vor den Toren Pritzwalks liegt eine Perle des Prignitzer Hotel- und Restaurantwesens, in der man mit viel Gastlichkeit empfangen und bewirtet wird. Seit der Prignitzer Hof 1990 von der Konsum-Kneipe zum Restaurant mit rustikalem Flair und später zum Hotel unter der Leitung der Familie von Günter Knorr mutierte, hat sich einiges getan. Berühmt sind die „All Inklusiv Feiern“, bei denen man ab 26 Euro Getränke, Buffet und gutgelaunte Gastgeber inbegriffen hat und die Schnäppchen-Theke, bei der man zu „DM-Preisen“ kräftig zulegen kann. Und wer doch lieber zu Hause feiert, dem sei der Partyservice empfohlen.

Hotel „Prignitzer Hof“ Inh. Günter Knorr
 Hauptstraße 4 • 16928 Buchholz
 Tel. 0 33 95/30 40 90 • Fax 0 33 95/31 18 42
 www.hotel-prignitzer-hof.de

Knusper, knusper...

...knäuschen, wer knuspert an mein Häuschen? Aber keine Angst, es kommt nicht die Hexe heraus, wenn man an die Tür der Pension „Hänsel und Gretel“



klopft, sondern die sympathische Herbergsmutter Margrit Schneider. In einem liebevoll und aufwendig restaurierten Bauernhof kann man in zehn Zimmern und einer Ferienwohnung seine Ferien verbringen und Touren in die herrliche Landschaft der Prignitz unternehmen.

Mit etwas Glück trifft man einen der Maler, die immer wieder romantische Ecken für sich entdecken. Aber auch für die Pritzwalker lohnt sich im Sommer ein Ausflug zum Wochenendcafé mit frischem Hefekuchen aus dem Hexen-

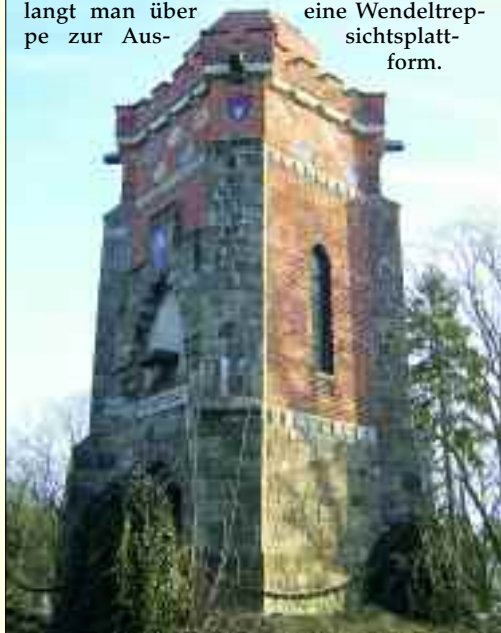
Pension Hänsel und Gretel
 Lange Straße 12 • 16928 Schönebeck
 Tel. & Fax 0 33 95/80 08 34
 www.pensionhaeslundgretel.de

Ein Wahrzeichen der Stadt



„Wir Deutschen fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt!“

Der Bismarckturm wurde im Jahre 1905 offiziell eingeweiht. Der Bau des Bismarckturmes auf dem Trappenberg wurde vom Kreis-Krieger-Verband der Ost-Prignitz angeregt, um Otto Eduard Leopold von Bismarck-Schönhausen auf diese Weise zu ehren. Graf Otto von Bismarck, Fürst von Bismarck-Schönhausen, Herzog von Lauenburg, geboren am 1. April 1815 in Schönhausen, gestorben am 30. Juli 1898 in Friedrichsruh (bei Hamburg) gilt als Begründer und war zugleich der erste Kanzler des Deutschen Reiches (1871 bis 1890). Er wurde auch als der „Eiserne Kanzler“ genannt. Der 18,5 Meter hohe Bismarckturm ist in drei Etagen gegliedert. Die mittlere Etage besteht aus einem spitzbogigen Raum, der so genannten Ruhmeshalle. Von hier aus gelangt man über eine Wendeltreppe zur Aussichtsplattform.



„Ihr von Pritzwalk wisst, dass Heine Klemen noch am Leben ist“

aus einem überlieferten Schriftstück

Pritzwalk – das ist bis heute auch die Sage um den legendären Räuber Heine Klemen oder Clemsen oder auch Klemen - Klemens. Und wie bei jeder Vermischung sich Dichtung und Wahrheit lassen sich die Spuren zurückverfolgen. Heine Klemens Unter-schlupf im Hainholz. Die Überlieferungen berichten, dass er ein Mann von außerordentlicher Statur und Stärke gewesen sein soll. Die Legende berichtet weiter vom ungewollten Verrat seines Verstecks durch eine Magd, die ihm gedient hatte. Dieses Mädchen hatte er zuvor in der Stadt geraubt. Nachdem sie, nach langem Flehen vom Räuber Klemens freigelassen worden war, wurde sie im Rathaus der Stadt verhört. Sie hatte dem Räuber versprechen müssen, seinen Unterschlupf aber nie zu verraten. Der damalige Magistrat gestand ihr dies auch zu. Doch legte man der Magd nahe, ihr Gewissen zu erleichtern und den Aufenthaltsort des Heine Klemens einem Kachelofen anzuvertrauen! In diesem Ofen jedoch hatte sich ein städtischer Bediensteter versteckt, der die Worte der Magd belauschte. Damit war das Schicksal des Räubers besiegelt, der auf dem städtischen Richtplatz dann auch sein Ende fand. Die Sage vom Räuber hat die Fantasie der Pritzwalker immer wieder angeregt. Im Jahre 1922 wurde sogar ein Motiv für herausgegebene Notgeldscheine in der Stadt dem Klemens gewidmet.



Holz-schnitzerei zum Klemen-Theme

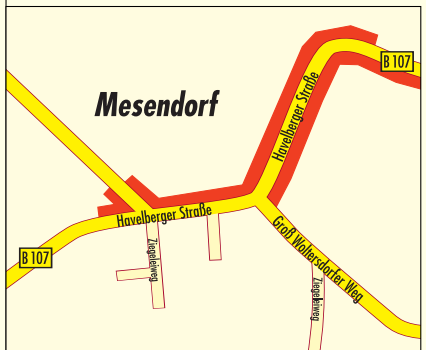
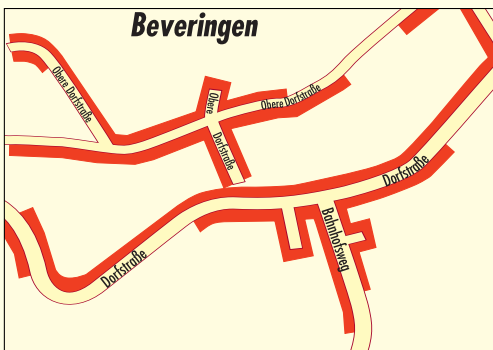
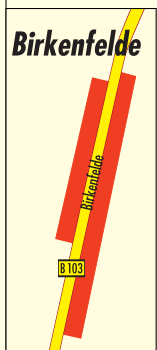
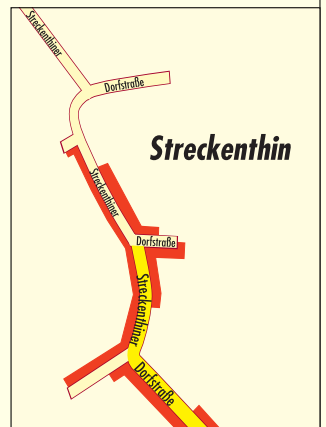
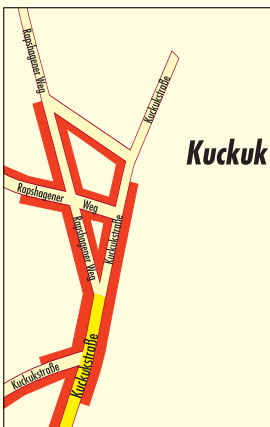
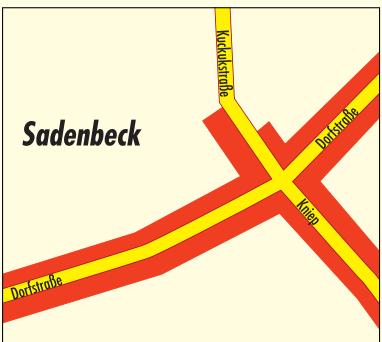
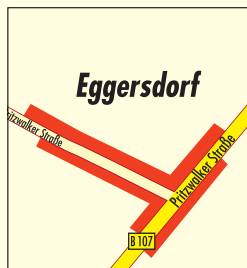
Zu Gast in Räuber Heine Klemens Kuhle

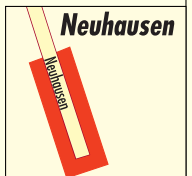
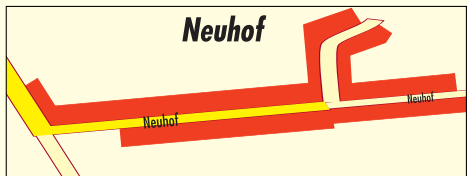
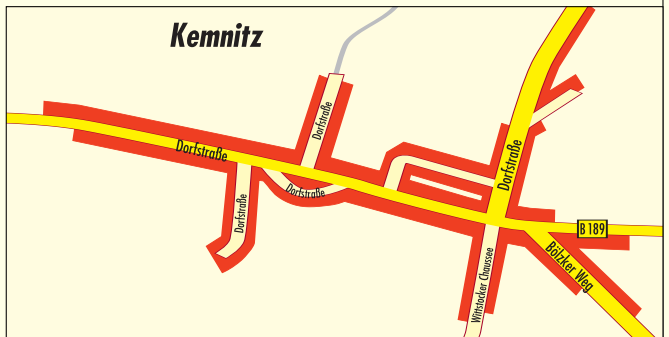
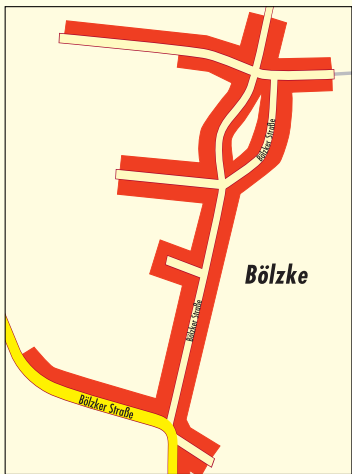
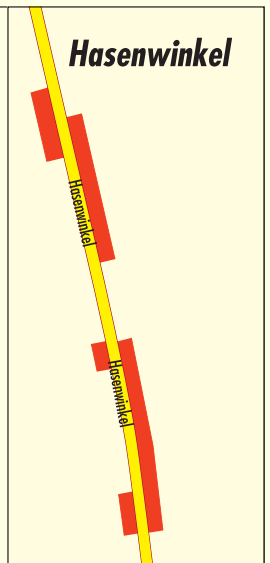
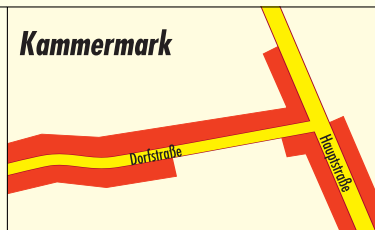
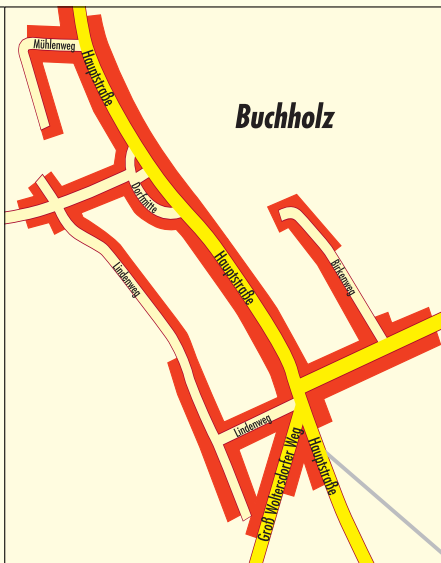
Einmal so essen wie weiland der Räuber Heine Klemens in seiner Kuhle im Hainholz, das ist dank René Günther, dem Gastwirt des gleichnamigen Gasthauses möglich.

Wem das Essen nur mit einem Dolch in der Hand und der Schweinekeule aus der Holz-molle nicht so liegt, der kann natürlich auch ganz normal essen. Auf jeden Fall sollte man die mit viel Liebe und Auge fürs Detail gesammelten Accessoires der Einrichtung bewundern, die von René Günther im Laufe der Jahre zusammengetragen wurden.



Wirtshaus Räuber Klemens
 Grünstraße 48 • 16928 Pritzwalk
 Tel. 0 33 95/30 11 15 • Fax 0 33 95/30 11 18







Heinrich-Heine-Weg	A2
Hermann-Graebke-Straße	C4
Hermann-Holz-Straße	E3
Hermann-Lutz-Straße	B3
Holzhof	B1-2
Jahnstraße	C3
Johann-Sebastian-Bach-Str.	D3
Kastanienweg	A2
Kathfelder Mühle	A1
Kiebitzweg	A3
Kiefernweg	A2
Kietz	C1-B2
Kirchstraße	C2
Kyritzer Straße	C4
Lerchenweg	AB3
Lessingweg	C4
Lindengang	D2-3
Lindenstraße	D2-3
Lindenweg	A2
Lothringer Straße	A2
Lübecker Straße	B1
Magazinplatz	C2
Marktplatz	C2
Marktstraße	C2
Maxim-Gorki-Weg	C3-4
Meisenweg	A3
Metzerstraße	A2-B2
Meyenburger Straße	C2
Meyenburger Tor	C1-2
Mittelstraße	C3
Mozartweg	D2
Nordstraße	C1
Pappelweg	A2
Parkstraße	C3
Perleberger Straße	A2-B2
Perleberger Tor	B3
Platz des Friedens	D3
Poststraße	C2-3
Putlitzer Straße	B2
Rathenaustraße	C3
Reepergang	B3-C3
Roßstraße	C2
Rostocker Straße	BC 1
Saarstraße	B1
Salbachweg	C3
Schillerstraße	C2
Schlachthausstraße	B1-2
Schönhagener Straße	A1-B2
Schützenstraße	C3
Schwalbenweg	A3
Schwanenweg	A3
Spatzenweg	A3
Stralsunder Weg	B2
Straßburger Straße	A2
Stresemannstraße	C3-4
Taubenweg	A3
Wallstraße	C2-3
Wismarer Weg	B1
Wittstocker Chaussee	D2-E3
Zum Holzhof	B1
Zur Hainholzmühle	D2

Straßenverzeichnis

Am Bahnhof	D3	Drosselweg	A3
Am Hagen	C3	Elsässer Straße	A1-2
Am Ring	C1	Elsterweg	A3
Am Stadion	D1	Erich-Mühsam-Weg	B1
Am Wasserturm	C3-D3	Erlenweg	A2
Amselweg	A3	Fsanenweg	A3
An den Krickgärten	D2	Finkenweg	A3
An der Dömnitz	C2	Franz-Liszt-Straße	D3
An der Promenade	C2	Freyensteiner Chaussee	D2-E2
Aufbaustraße	B2-3	Fritz-Reuter-Straße	C4
August-Bartels-Weg	C4	Gartenstraße	C2
Bahnhofstraße	C3-D3	Goetheweg	B3
Beethovenstraße	D3	Greifswalder Straße	C3-4
Bergstraße	C2-D2	Greifswalder Straße	B1
Birkenweg	A2	Grünstraße	C2
Bremer Ring	B1	Hagenstraße	C3
Burgstraße	C2	Hansedamm	B1
Burgwall	B2	Havelberger Straße	BC2-A4
Doerfelstraße	C3	Heidbergweg	C1
		Heinrich-Gätke-Straße	C4

Sicher & kundenfreundlich

Verfolgt man die offizielle Berichterstattung in Funk, Presse und Fernsehen könnte man leicht den Eindruck gewinnen, dass Busreisen mit einem gewissen Risiko verbunden sind. „Für uns ist die Sicherheit der Fahrgäste das oberste Gebot“, erklärt Bernd Leibelt. Er ist gemeinsam mit Jürgen Decker Geschäftsführer der Pritzwalker Verkehrsbetriebe. Die Busfahrer der Firma absolvierten im März 2004 ein Sicherheitstraining der Neoplan-Akademie, das in Zusammenarbeit mit dem Verband der Omnibusfahrer des Landes Brandenburg e.V. stattfand. Regelmäßige Kraftfahrerschulungen und Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter der Werkstatt gehören zur Selbstverständlichkeit, ebenso wie ständige Inspektionen der Busse. Das Unternehmen wurde Ende 1992 gegründet. 27 Mitarbeiter sorgen mit 23 Fahrzeugen dafür, dass Mobilität auch für Menschen ohne Auto kein unerreichbarer Luxus ist. Sie decken 85 Pro-



Die Geschäftsführer mit einem ihrer sicheren Busse

zent des öffentlichen Nahverkehrs im ehemaligen Pritzwalkkreis ab und manche Fahrt in die Stadt wäre ohne sie nicht möglich. Im April 1994 wurde der neue Betriebshof, der jetzt auch schon wieder zwölf Jahre alt ist, mit einer Abstellhalle für die Busse, Werkstatt, Waschanlage und Sozialräumen für die Mitarbeiter im Gewerbegebiet Süd eingeweiht. Sauberkeit, Freundlichkeit sind ebenso selbstverständlich wie vorgewärmte Busse im Winter. Da-

von profitieren nicht nur die Fahrgäste im Nahverkehr sondern auch die Gäste, die mit dem Pritzwalker Reisedienst zu Veranstaltungen in Berlin oder Hamburg fahren. Für diese und andere Fahrten stehen modernste Reisebusse zur Verfügung.

**Pritzwalker
Verkehrsbetriebe GmbH
Fritz-Reuter-Straße 5
16928 Pritzwalk
Tel. 0 33 95/70 08 77
Fax 0 33 95/70 08 78
www.pritzwalker-
reisedienst.de**

